

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zeitspalt 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 267.

Dienstag den 13. November

1888.

Durch vortheilhafte Einkäufe

unseres Leipziger Hauptgeschäftes nebst eigener Fabrikation und Ersparniß theurer Ladenmiete etc. etc. sind wir im Stande, sämtliche Woll-, Strumpf- und Weißwaaren zu wirklichen

Engros-Preisen

abzugeben. Den geehrten Vorsteherinnen hiesiger Vereine (für wohlthätige Zwecke) bietet sich Gelegenheit, zu den bevorstehenden

Weihnachts-Bescheerungen

die passenden Artikel in reeller Waare zu den billigsten Preisen einzukaufen.

Leipzig:

vis-à-vis dem Krystallpalast.

Geschw. Müller,

Wiesbaden:

Michelsberg 20.

20 Michelsberg 20.

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag: Probe für die Damen um 7 Uhr,
für die Herren um 8 Uhr. 157

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag den 16. November Abends
8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“,
Langgasse 15, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu
wir die Mitglieder freundlichst einladen.
80 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 235

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

empfehlte sich unter coulantem Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfehlte sich im Zubereiten von Dinners, Soupers etc.,
sowie im Liefern einzelner kalter und warmer
Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei
prompter Bedienung. 6746

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Erstehen unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Die

Herrenweste:

„Achilles“

ist wieder vorräthig.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5,
Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen. 8960

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und
unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes
Fabrikat.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6,
Corsetten-Geschäft.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. November d. J. 38. Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlocale Kirchgasse 47 dahier 1 Ladentheke, 1 Real mit Schubladen, 1 Real mit 3 Eistigfässern, 1 Real mit 3 Oel- und 1 Petroleumkanne, 1 Eisschrank, 1 Salz- und 1 Mehllasten, 2 große Reale, 1 zweithüriger Kleiderschrank und 1 Schreibpult, sowie 1 Faß (80,2 Liter) alten Spirit und 1 Faß (97,8 Liter) alten Dauborner öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. November 1888.

269

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. November d. J. 38. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Lagerraum der Herren Bonheim & Morgenthau im Distrikt „Gäsen-garten“ dahier 24 Stück grüne Häute öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. November 1888.

269

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.



Christian Nöll,
Uhrmacher,
Langgasse 6, Langgasse 6,
empfiehlt sein reichhaltiges
Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren,
Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern
und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi-
und Double-Ketten **unter Garantie**
zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden prompt und billig
besorgt. 575



Ed. Meyer
Kupferschmied,
Gäsen-gasse 10,
empfiehlt 19225
messingene
Zeppich-
Stangen

und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Dösen dazu.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
5698 **L. Seebold & Co.,** Rheinstraße 58.

Bingerkalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen
4729 **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6.

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Ein großer **Nußbaum** ist zu verkaufen bei **Roth,**
Wilhelmstraße 42a. 8943

Sarzer Kanarienvogel (Hohlroller) zu haben „Burg
Raffau“, Seitenbau und Gässergasse 14.

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorräthig.

Langgasse **D. Stein,** Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 8618

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9.

Wer zweckmässig annonciren will

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch
für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter**
zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein
bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition

VON

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Rossmarkt 3. Dieses In-
stitut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in
intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen
Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten**
Conditionen zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge**
sowie **Kosten-Auschläge gratis.**
Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks, Buch-
handlung.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Kranke**
Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
Dr. Lade's Hofapothek.

P. P.

Habe am hiesigen Plage,

14 Bahnhofstraße 14,
eine

Metzgerei

errichtet.

Ich empfehle **prima Ochsen-, Schweine-, Kalb-**
Hammelfleisch, alle Sorten **Wurst- und Rauchwaaren**
Solberfleisch, abgekochten **Schinken** etc. zur geneigten
Abnahme unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung

7691

Fritz Mondorf.

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und **Kanape's,**
gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei
18466 **A. Leicher,** Tapezirer, Adelhaidestraße 42.

Geldschrank neuester Construction billig zu
kaufen. Näh. Exped. 668

Alle Formulare

für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Zur gef. Notiz.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung im Saale des „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, kommen **50 Paar Plüsch- und Lederpantoffeln, eine Bettstelle mit Matze, Matratze und Keil, wenig gebraucht, mit zum Ausgebot.**
197 **Gg. Reinemer, Auktionator und Taxator.**

Zur gef. Beachtung!

Mit höflicher Bezugnahme auf den öffentlichen Vortrag vom 10. cr. über **Zuschneidekunst für Damen** im Saale des „Hotel Schützenhof“, für dessen reichlichen Zuspruch bestens danke, gestatte mir heute den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend zur Kenntniß zu bringen, daß ich die **Commandite des Herrn Dir. Chronszek** aus Berlin übernommen habe und der **2. Kursus** für das **Zuschneiden und Anfertigung aller Damen-Garderoben** am **15. d. Mts.** beginnt.

Hochachtungsvoll
8970 **Therese Ebert, Schwalbacherstraße 47.**

1 Dresskasten mit 3 Fach u. Schränkchen,
4 Glaskastentische und
1 Erkergestell (treppenartig) 8967

billig zu verkaufen **Wellritzstraße 26, Hinterhaus.**

Ein **Klavier** und **1 Billard** billig zu verk. Näh. Erheb. 8986

Billig zu verkaufen ein **Halbbarock-Sopha** (g.-brauner Damast) **Hellmundstraße 37** im Vorderhaus, 2 St.

3 Fische billig zu verkaufen **Albrechtstraße 25, Frontspitze.**

Eine **gut erhaltene Nähmaschine** billig zu verkaufen **Steingasse 24, 1. Etage hoch.**

Ein **guterhaltener Stückfah** billig zu verkaufen bei **Krüger Gross, Römerberg 8.**
8927

Stück- und Halbstück-Fässer zu verk. **Albrechtstraße 33a. 3939**
Schöne Schmetterlinge zu verkaufen **Langgasse 47, Hth.**

Rosengarten.

Heute **Dienstag** von 6 Uhr an:



Dippe-Has

mit **Kartoffelklöß** 8979
in und außer dem Hause.



Hotel zur Stadt Wiesbaden,

17 Rheinstraße 17.

Heute von 6 Uhr an:

Spansau à Portion 1 Mk., gesp. Hammelrücken à Portion 70 Pfg., Kalbskopf en tortue à 1 Mk. in und außer dem Hause.

Empfehle **Meroberger 1888er Süßen**, sowie **Federweißen** (selbstgefeltert), das $\frac{1}{4}$ Liter 20 Pfg.
8962 **Hochachtungsvoll Jean Gertenheyer.**



Frisches Hirschfleisch,
sowie 8965

frischgeschossene Hasen

empfehlen **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
Fernsprechstelle No. 47. 3 Marktplatz 3.

Süsse Rahmbutter,

bekannte, feine Qualität, per Pfd. **M. 1.20.**
8972 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Kieler Büchling, sehr groß . . . per Stück 10 Pfg.,
Sprotten Pfd. 100
frisch eingetroffen. **Heh. Eifert, Neugasse 24. 8968**

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause. **Konrad, Wellritzstraße 44. 8985**

Costüme und Hauskleider werden billig und gut sitzend angefertigt **Philippstraße 5, 3. Stod.**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig besorgt. Näh. **Nichelsberg 5.**

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Mehrere **Hundert** der schönsten, fertigen

Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **elegantesten** Genre und schon von **Mk. 10.**—
anfangend, empfehlen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

Die **Königliche Intendantz** bitten wir
nochmals ergebenst, die **Oper „Don
Juan“** recht bald aufzuführen zu lassen.
Viele **Theaterbesucher.**



Seltener

Gelegenheitskauf!!!

Eine grosse Parthie eleganter

Tricot-Kleidchen

in reizenden Ausführungen, für Kinder
im Alter von 1—5 Jahren, im Preise von

2 1/2 bis 4 Mark

empfehlen

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 279

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle

Madapolams, Hemdentuche, Cretonnes, Shirtings, Dowlas,
Coeper, Barchende, Piqués, geraucht und ungeraucht,
Satins etc.

Damaste und feinste Brocate,
beste Elsässer fehlerfreie Fabrikate.

Bettuch-Halb- und Rein-Leinen, doppeltbreit.

Rein-Leinen für feine Wäsche per Meter von Mk. 1.— an.
Baumwoll-Flanelle, Oxfords.

Hauskleider- und Schürzen-Stoffe.

Flanelle, reine Wolle, etc.

in besten Qualitäten.

8902 **W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.**

Marie Boller, Kleidermacherin,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Für die Saison empfehle mich im Anfertigen aller
Costüme nach neuestem Wiener, Pariser und engl. Schnitt.
Zailen daselbst zur Ansicht.

No. 11 Langgasse No. 11.

Das
Seidenband-Commissions-Lager
von
Adolph Koerwer

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vor-
kommenden **Ball- und Kleider-Farben** in jeder
Qualität.

Schärpenbänder

in

Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Neuheiten

in

schottischen Schärpenbändern.

Modistinnen und Confections-Geschäften
bestens empfohlen.

No. 11 Langgasse No. 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. 8961

Strumpfwaaaren-Fabrik

von

C. A. Feix, Langgasse 31,

empfeht die besten Qualitäten zu billigen Preisen:

Professor Dr. Jäger's
echte Benger'sche

Normal-Hosen,

Normal-Jacken,

Normal-Hemden,

Normal-Strümpfe,

Normal-Socken,

Gesundheits-Corsetten,

Jagdwesten,

Damen-Westen,

Flanell-Damenhosen,

Tricot-Gamaschen,

gestrickte **Damenröcke,**

Arbeits-Wämmse,

Socken, Strümpfe,

Strumpflängen etc.,

Leibbinden, Kniewärmer, Handschuhe.

Baumwollene Unterhosen, Unterjacken.

Nicht passende Artikel nach Maass angefertigt. 7766

Bis zu unserem Umzuge nach 8 Webergasse 8

Ausverkauf

unseres ganzen Waaren - Lagers
zu bedeutend ermässigten Preisen.

165

Schwarze, weisse und crème **Cachemirs**, besonders in besseren Qualitäten mit 40 Procent Preis-Ermässigung. Schwarze **Fantasie-Stoffe**, nur Neuheiten dieser Saison, reine Wolle, doppelbreit, Meter Mk. 1.80 bis 2.50. Doppelbreite **Kleiderstoffe** in vorzüglicher Güte, Meter 80 Pf. Doppelbreite reinwollene **Foulés**, ausserordentlich haltbar und vorzüglich im Tragen, die bis jetzt 2 Mk. gekostet haben, jetzt nur Mk. 1.20. Doppelbreite hochfeine **Nouveautés** in allen Farbenstellungen, Meter Mk. 1.20 und Mk. 1.50.

Die allerfeinsten Neuheiten dieser Saison, Meter Mk. 1.75 bis Mk. 2.50.

==== Sämmtliche Kleiderstoffe aus voriger Saison mit ganz bedeutendem Verlust. ====

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, wollene Schlafdecken
werden zu jedem Preise ausverkauft.

Sämmtliche **Leinen-Fabrikate**, sowie **Elsässer Baumwollen-Waaren** werden bei grösserer Abnahme genau zu unseren Einkaufspreisen abgegeben.

S. Guttmann & Co.

Bis Ende dieses Monats: **38 Wilhelmstrasse 38.**

Für Weihnachten bestimmte Aufträge

zur Anfertigung von

Wäsche jeder Art, sowie Monogramm-Stickereien

erbitten uns möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

8951

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 8335

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetallien stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

8r Chaisen-Lichte

6r Klavier-Lichte

6r Kronleuchter-Lichte

à Pfd. 65 Pfg.,

5 Pfd. 3 Mf.

Richard & O. Hstein, Saalgasse 30.

Kinder-Mäntel

in grösster Auswahl zu
Fabrikpreisen. 279

Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,
30 Marktstrasse 30.

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Zur gef. Beachtung.

1 Plüsch-Garnitur, einzelne Sopha's,
2 Schlafzimmer-Einrichtungen,
Spiegelschrank, Bücherschrank,
Damenschreibtisch, 2 thür. pol. Kleider-
schränke, 2 Pfeiler Spiegel, Sopha-
spiegel gebe zu billigen Preisen ab.
Garantie für tadellose Arbeit. 8934

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Schlafzimmer-Einrichtung

in Nußbaum, 2 französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 Nachttische, 1 Regulator, Teppiche (600 Mt.), Plüschgarnitur (oliv), 1 Sopha, 6 Sessel (250 Mt.), 1 Secretär 75 Mt., 1 Damen-Schreibtisch 45 Mt., 1 Auszugtisch 40 Mt., 2 Sessel à 10 Mt., edige Tische, Schränke, 2 Küchenschränke 9 und 15 Mt., 1 Anrichte, Lampen, 1 Kister, 6 flammig mit Gloden) 40 Mt., Brandkiste, 3 theilig, 35 Mt., 1 Blumentisch 12 Mt., Kissen à 3 Mt., Deckbetten à 12 Mt., Stagère 10 Mt., 1 Bettstelle mit Rahme 15 Mt., eiserne Bettstelle 6 Mt., 2 Geigen à 15 Mt., Consolen à 15 Mt., Teppiche von 25 Mt. an, Bettvorlagen, Stühle, edige Tische, 1 Ofenschirm, gestickt, 30 Mt., große Spiegel von 12 Mt. an, Crystall- und kleine Spiegel, Regulatoren, Kulden, Kinderbettstellen von 2 Mt. an, Koffhaar-Matratzen mit Keil, Wandarme, Cassetten, Eisschrank, 2 theilig, 35 Mt., u. s. w. werden **Mainzerstrasse 54** zu boengenannten oder zu übereinkommenden Preisen verkauft.

Ein fast neuer Rohr-Tragstuhl billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8981

Eine noch wenig gebrauchte, große **Badewanne** mit Ventil ist Abreise halber billigst zu verkaufen.

Moritz Koch, Häfnergasse 19. 8940

Patentirter Nachener Badesofen, neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 27, Parterre. 8947

Verloren, gefunden etc.

Ein armes Mädchen verlor am Samstag Abend auf dem Michaelsberg zwischen 5 und 6 Uhr eine **braune Taile**. Man bittet um Abgabe Römerberg 39, 3. St.

Vertauscht in der Garberobe Sperrschlüssel rechts am letzten Dienstag ein **Opernglas**. Um den Umtausch desselben bei dem Herrn Billeiteinnehmer daselbst wird höflichst gebeten.

Zugelaufen ein großer, weißer **Hund** mit schwarzen Ohren. Gegen Auslage abzuholen. Näh. Exped. 8952

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Aushülfs- oder Monatstelle für den ganzen Tag. Näh. Schulgasse 1, 2 St. links.

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, 1 Stiege.

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 5, Dachl.

Empf. Restaurations-Köchinnen, tücht. Allein-Mädchen, Herrschafts-Köchinnen, Fräul. zur St., Haus- u. Zimmermädchen, Haushälterinnen, Diener, Kutscher, Bonnen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Ein besseres Mädchen, das gut kochen kann, sucht auf 3-4 Wochen Aushülfsstelle. Näh. Schlichterstraße 19, 1 Tr. 8969

Empfehle zwei feingebildete Köchinnen, welche Hausarbeit mit verrichten. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Wegen Aufgabe des Haushalts sucht ein gutempfohlenes, tüchtiges Mädchen Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 35.

Eine gewandte, flotte Kellnerin sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle ein gediegenes, älteres Mädchen, welches feingebild. kocht, Waschen, Bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, 8 jähriges Zeugniß besitzt, als Allein-Mädchen zu zwei älteren Leuten oder älterem Herrn. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Ein junges Mädchen, welches französisch spricht, sucht auf bald eine Stelle als Verkäuferin. Gef. Offerten unter P. B. 71 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wünscht passende Stelle. Näh. Adolphsaltee 4, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, welches feingebild. kochen kann und in jeder Hausarbeit selbstständig ist, sucht Stelle. Näh. Dogheimerstraße 20, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, das erfahren im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle auf gleich in ruhigem Haushalt bei besseren Leuten. Näh. Elisabethenstraße 11, Frontspitze.

Ein Mädchen aus guter Familie, im Nähen und Serviren bewandert, mit guten 2jähr. Zeugnissen sucht für baldigst Stelle als Herrschaftshausmädchen. **Ritter's B., Taunusstr. 45. 8978**

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 32, 1 St. rechts.

Personen, die gesucht werden:

Ein brav. Mädchen kann das Bügeln erl. **Walramstraße 25, III.** Saubere Frau oder Mädchen findet Monatstelle **Delaspoëstr. 3, II.**

Ein reinliches **Monatmädchen** mit Empfehlungen für die Morgenstunden gesucht. Näh. Exped. 8954

Ein junges Mädchen den Tag über sofort gesucht Dogheimerstraße 2, I.

Ein bescheidenes, reinliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, **sofort** für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Expedition. 8982

Ein junges Mädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Langgasse 24, 3 Treppen. 8955

Gesucht werden auf gleich 10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, nur solche mit guten Zeugnissen, 1 Kindermädchen auf gleich d. **Müller's Bur., Schwalbacherstr. 55.**

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Kirchgasse 45. 8948**

Scheukamme gesucht. Näh. Exped. 8983

Mädchen allein mit guten Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8978**

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen nach Dingerbrück zu einem kinderlosen Ehepaar **sofort** gesucht. Näheres Kapellenstraße 8, 2. Stock. 8974

Gesucht in eine kleine, ruhige Familie für nach Bonn ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, d. **Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 8978**

Gesucht tüchtige Allein-Mädchen, welche kochen können, Hausmädchen, eine Bonne, Köchin nach auswärts, Verkäuferin nach auswärts. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Herrschaften erhalten durch das Bureau **Wintermeyer, Häfnergasse 15, das beste Dienstpersonal jeder Branche.**

Ein tüchtiger **Anschläger** und ein **Bauschreiner** (Bauarbeiter) gesucht **Dogheimerstraße 9.**

Junger Küferbursche gesucht. Näh. Exped. 8971

Kutscher sofort gesucht **Karlstraße 30.**

Ein **Bursche**, welcher fahren kann, wird gesucht **Langgasse 5. 8959**

Ein junger **Hausbursche** oder **Kellner** wird per sofort oder später gesucht in der Wirtschaft der Infanterie-Kaserne, am liebsten ein Junge vom Lande. Kost und Logis im Hause.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein **erfahrener Kaufmann**. Näh. Karlstraße 3, I.

B. Z. 17. War verhindert. Bitte, weitere Nachricht. Strengste Discretion.

Ein **Kind** zum Mitstillen gesucht Saalgasse 18, III.

Ein **Mädchen**, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist an gute Leute für eigen abzugeben. Näh Exped. d. Bl. 8980

Unterricht.

Austausch. Gesucht englische Stunden gegen deutsche bei einer Engländerin. Offerten unter

D. C. 80 an die Exped. d. Bl.

Eine **gepr. Lehrerin**, die lange im Ausland war, erth. deutschen, engl. und franzöf. Unterricht. Näh. Elisabethenstraße 21, I. 8975

Ein **tüchtiger, junger Lehrer** mit best. Zeugn. wünscht **Unterricht** in Elementarfächern, sowie französischer u. holländischer Sprache zu ertheilen event. ist derselbe auch geneigt, für dauernd oder zeitweise als **Privatlehrer** zu fungiren. Näh. Bahnhofstraße 11, Parterre.

Französischen Unterricht ertheilt eine Dame auf neue, leicht faßliche Art billig. Näh. Saalgasse 4, 1. Etage.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

English grammar, conversation, literature by an educated English woman. Addr.: Mrs. Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Ausland war, wünscht sich als **Vorleserin** oder **Gesellschafterin** einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8977

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables Wohnhaus** in guter Lage wird mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **Wohnhaus** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Von einer Dame zu mieten gesucht 2-3 gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter **E. R. 91** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine bequeme **gelegene Parterre-Wohnung** von 6 Zimmern, Bad und Balkon im ungefähren Preis von 1500 Mk. Näh. unter **Chiffre X. X. 70** an die Exped. d. Bl.

Ein **anständiger, junger Mann** sucht ein einfach möbliertes Zimmer. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3 St. rechts.

Ein **kleiner Mann** für Werkstätte sofort zu mieten gesucht. Näh. Bahnhofstraße 11, Wirtschaft.

Gesucht per sofort ein **trockener Raum** (auch Zimmer) als Magazin, in der Nähe der Burgstraße. Näh. bei **A. Wild**, große Burgstraße 16. 8924

Angebote:

Adelheidstraße 44 ist eine eleg. **Parterre-Wohnung** oder **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern mit **Veranda** und a. **Zubehör**, auf April zu verm.

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Adlerstraße 48, Dachl., Zim. u. Küche, neu herger., z. v. 8950

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit **Zubehör** zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

Dogheimerstraße 12 ist die **Bel-Etage**, 5 große Zimmer mit **Balkon** und allem **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Ansuchen Vorm. von 10-12 und Nachm. von 2-3 Uhr. 8920

Elisabethenstraße 7, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. 8613

Elisabethenstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8977

Feldstraße 15 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8930

Möblierte Wohnung.

Frankfurterstraße 10 ist die möblierte **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und **Zubehör** enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit **Penion** zu verm. 8915

Karlstraße 16 ist eine Wohnung im **Hinterhaus**, 2 Zimmer und Küche nebst **Zubehör**, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten (Preis 220 Mk.). Näh. daselbst.

Marktstraße 19a ist der 1. und der 3. Stock ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 8910

Oranienstraße 4, 3 Stiegen rechts, ist auf 1. Januar ein leeres Zimmer zu vermieten.

Oranienstraße 25, **Hinterh.**, eine Wohnung, 3 Zimmer und **Zubehör**, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 8966

Rheinstrasse 95 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern, **Bad**, **Speisekammer** nebst allem **Zubehör**, auf's **Eleganteste** eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst **Parterre**. 8932

Saalgasse 4 Zimmer und Küche und eine möblierte **Manfarde** sofort zu vermieten.

Schillerplatz 1, 2. Etage, schön möblierte Zimmer zu verm. 8914

Stiftstraße 12 sind 2 **Manfard-Wohnungen** von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Taunusstraße 21, **Seitenbau**, neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, sofort oder später zu verm. 8953

Walfmühlstraße 22 ist eine kleine Wohnung auf 1. December zu vermieten. Näh. Parterre.

Walramstraße 10, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Währingstraße 20 ist im Hth. 1 **Parterre-Wohnung** zu verm. 8933

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst **Balkon** und **Zubehör** auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im **Hinterhaus**. 8931

Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Manfarden, gr. Souterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in feiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

burchaus **neu** und **schön** hergerichtet, bestehend aus 4, auf Wunsch auch 6 kleineren Zimmern, Küche und **Zubehör**, entsprechend **billig** zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8926

In einem feinen Hause ist eine **unmöblierte** Wohnung von 3 bis 10 Zimmern mit **Zubehör** auf einige Monate **billig** zu vermieten. Näh. Exped. 8941

Ein **Parterrelogis**, 2-3 Stuben nebst **Zubehör**, auf 1. Januar zu vermieten **Schwalbacherstraße 29**, **Parterre**. 8984

Eine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche, sowie 1 schönes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten **Nöderberg 13**.

Eine **Manfardwohnung**, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten **Hellmündstraße 55**. 8958

Eine große, **heizbare** **Manfarde** mit **Bett**, auf Wunsch auch mit **Kofit**, zu vermieten **Bleichstraße 14**. 8909

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 1**, 2. Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. **Nerosstraße 3**, 2 St. 8957

Ein **anständiges** **Fräulein** kann bei einer kl. Familie ein schönes Zimmer erhalten. Näh. **Helenenstraße 14**, **Seitenbau**. 8939

Ein oder zwei Arbeiter können Wohnung erhalten **Nöderstraße 25**, **Hinterhaus**, 3. Stock.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Unterjacken — Unterhosen — Strümpfe — Socken.
Jagdwesten.

Flanellhemden — Körperhemden — Reformhemden.
 == **Arbeitswämmse.** ==

Haupt-Niederlage der echt **Dr. Jäger's**
Normalhemden, Normal-Unterhosen, Normal-Unterjacken, Wollwaschseife.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Lager in **Damentüchern, Caputzen, Kopfhüllen, Damenwesten, Tricot-Tailen** in schwarz,
Gamaschen, Damen-Hemdosen.

Alleinverkauf der gegen das Eingehen chemisch präparirten Strickwolle.

6212

Tricot-Knabenanzüge.

Tricot-Stoff am Stück.

Hch. Altmann, Herd- und Ofen-Fabrik,

24 Bleichstrasse 24,

empfehlte sein Lager in allen Sorten **Oefen**, neueste Muster,
 vorzügliche Qualität, als: **Kunst-, Renaissance-, Regulir-, Oval-**
 und **Plattöfen** zc., zu **sehr billigen Preisen.**

Specialität in Kochherden

Wärmeschränke
 und
Tische.



Heißwasser-
 und
Bade-Anlagen.

für **Privat- und Hoteltüchen,** 3949

anerkannt beste **Construction** und eigenes **Fabrikat.**

Transportable Glanzblech Füllöfen in 4 Größen.

Eigene Fabrikation.

Vortheile dieser Oefen sind:

Brennen ohne jede **Wartung** 12—14 Stunden, **Kohlenverbrauch**
 die Hälfte gegen einen gewöhnlichen **Ofen**, angenehme **Boden-**
 wärme, können brennend von einem **Zimmer** in das andere
 getragen werden, das Beste für **Schlaf-, Kinder- und Kranken-**
 zimmer, das **Reinlichste** für **Ladenlokale**, geben weder **Dunst** noch
 irgend welchen **Staub**, jede **Feuersgefahr** ausgeschlossen.



Photographie!

Vergrößerungen nach kleinen Bildern zu **Weihnachten**
 bitte ich **frühzeitig** in **Auftrag** zu geben. Muster in **Ueber-**
lebensgröße und in **Lebensgröße** habe ich in meinem **Ausstellungs-**
erkern — Wilhelmstraße am Hauth'schen Garten, —
Ecke der Museumstraße —, sowie in meinen **Geschäfts-**
Localitäten zur **Ansicht** ausgestellt.

8929 **L. W. Kurz, 4 Friedrichstraße 4.**

Schellfische,

extra groß, in **Eis** verpackt, treffen jetzt immer **Donnerstags**
 und **Freitags** Morgens ein und werden zum **billigsten Tages-**
preis verkauft.
Hch. Eifert, Neugasse 24. 8973

!!! Nur 12 Mark !!!

50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu **3 Mark**

zu haben bei

6981 **D. Birnzweig, Webergasse 46.**



Bratbückinge, Schellfische, Cablian,
bunt, Hechte, Zander, Schollen, ger-
Stockfisch zc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 267.

Dienstag den 13. November

1888.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5364

Neuheiten für die Herbst-Saison.
Neuheiten für die Gesellschafts-Saison.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

unter Einkaufspreis

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstrasse 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Monogramme für Weissstickerei.
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

8308

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Magnetische Heil-Anstalt,

24 Mainzerstraße 24.

Sprechstunden täglich von 10-1 Uhr; auch besuche ich Kranke zu Hause.

Frau Delia Freisberg.

Elise Collette,

8539

Oranienstrasse 4. Modistin, Oranienstrasse 4, empfiehlt sich im Waschen und Färben aller Arten Schmuckfedern, sowie Kräuseln der Federn in feinsten Ausführung.

Waschen und Färben von Spitzen.

No. 4 Oranienstrasse No. 4.

16 untere Friedrichstraße 16.

Ausverkauf

zu jedem nur annehmbaren Gebot eines
Seiden- und Modewaaren-Lagers,

bestehend in **Sammt, Peluche, Seidenstoffen**, uni, gestreift und geblumt, in **Resten für Kleider, Mäntel, Tailen** u. s. w., ferner **Bänder, Tulle, Spitzen, Perlbesätze, Foulards, Lavallières** u. s. w. Ein großer **Posten schwarzen und farbigen Moiré**, rein Seide, per Meter **3 Mk. 25 Pf.**, 500 Meter feinfarbige **engl. Silk-Peluche**, sowie **dunkelbraune und schwarze, schwer seidene Peluche** für Mäntel und Jaquets per Meter **5 Mk.**, einige Hundert Meter **engl. Tüll-Vorhänge** und 500 Stück der feinsten **Corsetten**.

25,000 Stück seidene Sammtlappen,
25,000 Stück weiße Damenkragen

werden **gratis** abgegeben und erhält jeder Käufer beim Einkauf von **2 Mark** an **5 Stück** Resten oder **5 Stück** **Kragen gratis.**

Einzelverkauf beider Artikel 20—40 Pf. per Stück.

Der Verkauf dauert nur **7, höchstens 14 Tage** im Laden

16 untere Friedrichstraße 16.

Fleischer & Mühlich, Frankfurt a. M.

Fernsprecher No. 867.

Sandweg No. 114.

Erste Süddeutsche Fabrik von Bierdruck-Apparaten mittelst flüssiger Kohlensäure.

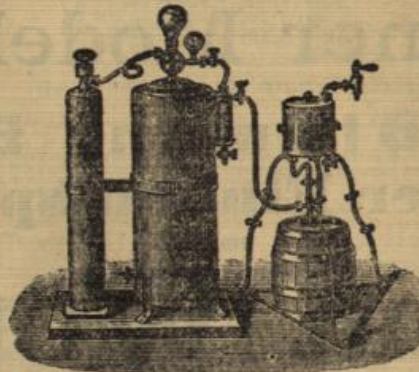
Mit Kohlensäure

hält sich das Bier **tagelang frisch und gesund.**

Kohlensäure bester Qualität zu billigsten Preisen auf Lager.

In **Wiesbaden** und Umgebung **Hunderte** in Betrieb.

Beste Zeugnisse.



Ohne Kohlensäure

wird das Bier in wenigen Stunden **schaal und schlecht.**

Illustrierte **Preiscurante** auf Verlangen.

Einfachste Behandlung.

Geringster Kohlensäure-Verbrauch.

Beste Zeugnisse.

Herr **Wilh. Dorn**, Installateur, Schwalbacherstrasse 3 in **Wiesbaden**, ist zur Entgegennahme von Bestellungen, sowie näherer Auskunft gerne bereit. (M.-No. 2685.) 18

Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien, Holz-, Korb- und Lederwaaren, alle Materialien für Handarbeiten nur in besten Qualitäten empfiehlt billigt

Conrad Becker, 6558
Sauggasse 53, am Kranzplatz.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 15678

Betten- und Möbel-Geschäft

von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Betten und Polster Möbel** zu den billigsten Preisen. **Bettstellen** in Eisen und Eisen, sowie einzelne **Betttheile**, als: **Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark an u. s. w. **Bettfedern und Daunen** zu außerordentlich billigen Preisen.

Reparaturen an Betten und Möbel werden schnell und preiswürdig besorgt. 2254

Bett-Federn und Daunen werden mittelst Dampfmaschinen in Gegenwart des Austraggebers vollständig gereinigt.

Hiegemann, Louisenstraße 41.

Am 19. u. 20. dieses Monats

unwiderruflich Ziehung der

Kunstaustellungs-Lotterie zu Berlin.

Gewinne Werth **80,000 Mk.**,
darunter 2500 goldene und silberne
Drei Kaiser-Medaillen.

Original-Loose à eine Mark
(11 Loose für 10 Mark)

empfehlen und versendet der General-Debitur 8632

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Geehrte Besteller werden höflichst ersucht, ihren werthen Namen auf dem Coupon der Postanweisung deutlich zu schreiben, damit mir die Zustellung der Loose möglich ist.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode, 803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Costüme, Mäntel & Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 8977

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

L. Kilian, Sirtler, Eiseleur und Broncearbeiter,
Heine Schwalbacherstraße 2, 4043

empfehlen sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gußwaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schaufenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Lugus-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Versilbern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher,
8 Mauergasse 8.
Amerik. Stuhlreihe stets vorrätzig. Reparaturen sehr billig.

Ein Paar hoher Stiefel,

von eleganter Form und noch nicht getragen, für einen **Einjährig-Freiwilligen** besonders geeignet, ist für **Mk. 20.-** zu verkaufen. Näh. Exped.

Sopha (Salbbarod), neu, zu verk. Hellmundstraße 37, II. 8563

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Einem hochverehrlichen Publikum, sowie meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein **Barbier- und Friseur-Geschäft** von **Saalgasse 14** nach **Saalgasse 16** verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebent
Frau Hel. Weber Wwe.,
Saalgasse 16.

8834

Pariser Neuwascherei für Kragen u. Manschetten

A. Binder in Mainz,
Schusterstraße 22.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier eine **Niederlage**

bei **Frau Kröger, Schützenhofstraße 3,**
Güterhaus, 2 Treppen,

errichtet habe.

Durch ein neues Verfahren werden die Kragen und Manschetten wie **neu blüthweiß** hergestellt und mehr geschont als in gewöhnlicher Wäsche.

Lieferzeit **4-5 Tage.**

Preis per Stück 6 Pfg.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

A. Binder.

Ph. Zimmer, Herrnschneider, Hirschgraben 24, 8860

empfehlen sich im Aufertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben zu den billigsten Preisen. Tadelloser Sitz und beste Arbeit. **Großartigste Muster-Collection.**

NB. Ausbessern u. Reinigen der Kleider wird bestens besorgt.



Verkauf in Wiesbaden

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

bei 6540

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste. =
Kostenlos. Probeseit. Keine Thürbeschädigung.
3 Jahre Garantie. - Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Reparaturen von Piano's und Flügeln, Stimmungen 7406

übernimmt **Hugo Smith, Instrumentenmacher,**
Rheinstrasse 31. Bestellungen in der Pianoforte-Handlung von **Carl Wolf,** Rheinstrasse 31, erbeten.

Solide und beste Ausführung garantirt.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigst angefertigt bei **H. Kleber, Herrenschneider,** Marktstraße 12, Hirt. Bestellungen per Postkarte erbeten.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mt. 1.06, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.33, 1.43, 1.49,
 1.54 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
 zu Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.90 per Pfund.

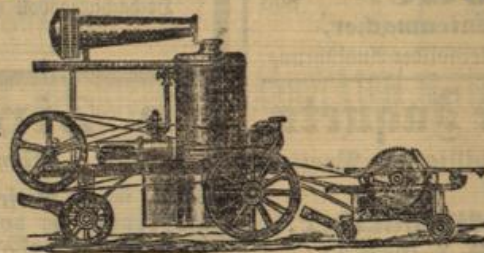
Postverandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Wegbergasse.

Erstes Wiesbadener transportables und fahrbares Dampf-Pumpwerk,

Holzschneiderei,



Spalterei,

von

Fr. Heim & Cie., Wiesbaden, Comptoir: Dotzheimerstrasse 30. I.
 (Inhaber: Friedrich Heim.)

Wir erlauben uns hiermit unser Unternehmen zur recht fleissigen Benutzung unter **bekanntesten**
coulantesten Bedingungen in gef. Erinnerung zu bringen. 5578

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften etc.,
 tadellos neu, zu bedeutend ermässigten
 Antiquar-Preisen.

45 Kirchgasse 45,

7985 zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Kleider, elegante und einfache, werden zu
 mäßigen Preisen angefertigt Kirchgasse 11 im Seitenbau, 1 St. h.

Konrad Meyrer, Mäntelschneider, wohnt
 Mauergasse 19. 8577

Versteigerungs-Saal & Möbel-Halle

von Ferd. Marx Nachfolger,

jetzt nur 2b Kirchgasse 2b

(neben der Eisenwaaren-Handlung der Firma M. Frorath)

Diese Woche sind zum Verlaufe billigt ausgestellt: Alle Arten
 polirte u. lackirte Kleider, Bücher, Spiegel, Küchenschrank
 u. Weisszengschränke, Kommoden, Consolen, Waschküchenschrank
 Kommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten
 Schreibbureau, Secretäre, Verticowis, Garnituren
 einzelne Sopha's, Chaises-longues, vollständig
 Betten, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten
 Kissen, Vorplatz-Toiletten, große und kleine Pfeilertische
 Spiegel, runde, ovale und eckige Tische, alle Arten
 Stühle u. c.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

nur 2b Kirchgasse 2b.

Schian & Co.

Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin

3 Webergasse 3.

Unsere werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufsäden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Turngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

 **25% Rabatt.** 

8480

Das Specialgeschäft für Strumpf- und Tricot-Waaren von

W. Thomas, Webergasse 23,



empfiehlt die besten Qualitäten zu billigen Preisen

Professor Dr. Jaeger's
echte Benger'sche
Normal-Hosen.
Normal-Jacken.
Normal-Hemden.
Normal-Hemd-hosen.
Normal-Strümpfe.
Normal-Socken.
Normal-Damen-Röcke.
Normal-Leibbinden.

Jagdwesten.
Damen-Westen.
Gestrickte Röcke.
Flanell-Röcke.
Flanell-Hosen.
Flanell-Hemden.
Tricot-Gamaschen.
Gestrickte Gamaschen.

Socken.
Strümpfe.
Beinlängen.
Wollene Kragen.
Seidene Kragen.
Wollene Tücher.
Seidene Tücher.
Kopftücher.
Capotten.

268

 Neuheiten in eleganten Shawls. 

Große Wollewaaren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 13. November, Vormittags 9^h und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale zum „Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30

wollene Tücher, Hauben, Fäcken, Kapuzen, Strümpfe, eine große Partie Reste Baumwollbiber zu Hemden, Hosen, Unterjacken, Unterhosen, Reste Kleiderstoff, Reste Baumwollflanell, Unterhosen für Damen und Herren, Arbeits-hosen, Unterjacken für Damen und Herren, Kinderschürzen verschiedener Façons, Normalhemden, 5000 Cigarren, 2 Regulator u. s. w.

öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Mache verehrliches Publikum auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.



197 Gg. Reinemer, Auctionator und Taxator.

à 35 Mark

Winter-Heberzieher in allen Farben von gut tragbaren Costimos nach Maas gemacht; auf Wunsch mit Wollfutter, eleganter Sitz, gute Arbeit. Probe-Heberzieher zur Ansicht. Näh. bei J. Weyer, Nerostraße 23.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

 ältestes Auctions-Geschäft am Platze, 

Bureau und Versteigerungs-Local:

2b Kirchgasse 2b,

empfiehlt sich im

237

Abhalten von Versteigerungen und Taxationen
wie bekannt unter den coulantesten Bedingungen.



Schuhlager

von 8658

Wilh. Frohn,

Häfnergasse 9.

Die Ankunft einer Sendung schöner und billiger Winterwaare zeige ich hiermit ganz ergebenst an und halte mich bei vorkommendem Bedarf einem geehrten Publikum bestens empfohlen.



CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12

Kulmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

„Mönchshof“

einer der **edelsten** und **werthvollsten**
Stoffe, welcher auf der

Weltausstellung in Brüssel 1888

mit der **Silbernen Medaille** ausgezeichnet wurde, kommt von heute ab in meinen Lokalitäten zum Ausschank.

Freunde eines wahrhaft reinen, gesundheitsfördernden Stoffes sind zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.

(H. 65976.) 249

Hochachtungsvollst

Gg. Trinthammer,
„Zum Schützenhof“.

Äpfel per Kpf. 40 Pf., sowie selbstgeochte **Birnen-**
und **Zwetschen-Patisserie** per Pfd. 50 Pf.
zu haben Adlerstraße 53, Hinterhaus.

Eine große Parthie **Graubirnen** wird centner- und kumpfweise abgegeben, wie bekannt die beste **Tafelbirne**. Näheres Draniensstraße 23, Mittelbau, 1 St. I.

E. T. Daniels & Co. London E. C.
17 & 18 St. Dunstons Hill, Great Tower Street

Thee-Importeure

Ausgesuchten schwarzen blanded Thee wie in England gebräuchlich.

Superior Quality.....M. 3.-
Finest..... 3.75 } per 1/2 Kilo

Extra..... 4.50

General-Vertreter für Deutschland

Ernst Höhmann, Bonn
Kaiserplatz 3.

Aufträge werden sofort ausgeführt. Probensendung zu Diensten.
Vertreter an allen Plätzen verlangt.

(K. actio 142,10)

Bei **Husten, Heiser-**
keit, Verschleimung, Katarrh und
Keuchhusten der Kinder,
sowie bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden** ist das
bewährteste Haus- und Genusmittel
Engel's Blüten-Honig-Brust-Saft,
wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumen-
ten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.-,
1,50 und 3.- mit Beschreibung **allein ächt** zu haben
in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehöver, Marktstr. 23.**

Zwiebel-Bonbons,

bekannt als
die angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichsten

Husten-Bonbons,
zu haben in Packeten à 15 und 30 Pfg., sowie ausgewogen pro
Pfund 1 Mk. bei **H. J. Viehöver, Drogerie,**
7175 **23 Marktstraße 23.**

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Gepflückte Äpfel sind kumpf- und centnerweise zu haben
Abelhaidsstraße 71. 7428

Eine Parthie feinsten
Johannisbeer- und Stachelbeer-Wein
 ist preiswerth abzugeben bei
Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
 und Friedrichstraße.
 8720

Prima Qualität **Sammelfleisch** per Pfund 50 Pf., sowie
 sämtliche Sorten **Fleisch- und Wurstwaaren** sind fort-
 während zu haben **Feldstraße 9** bei **Joh. Gilb, Metzger.** 7992

Rollschinken per Pfd. 1.— Mt.
Schinken mit Wein 0,85 "
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität und größter Auswahl
 8866 **Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

Frisch geschlachtetes Geflügel!
 Versende fette **Poulards,** 5 Kgr. schwer, frankirt Mt. 5,60,
 als auch nach Wunsch fette **Truten, Gänse, Enten, Gansleber,**
Spanferkel, Ochsenzungen, Lungenbraten, Siebenbürger Salami
 zu den billigsten Tagespreisen und gegen Nachnahme. — Für
 reelle Bedienung garantirt.

Weine!
Medicinal-Wermuth . . . in 4 Literfässchen à 8.— Mt.
Rothwein " " " " à 4,50 "
Weißwein " " " " à 4.— "
 Eigene Fassung.
K. Voigt, Realitätenbesitzer,
 Werschetz, Süd-Ungarn.

Frisch geschlachtete, junge, fette Gänse,
 bratfertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo
 schwer, liefere ich franco zu 4,60 Mt. bis 6,80 Mt. incl. Ver-
 packung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische,
 gute Waare. **Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).** 6483

Feinstes Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 u. 22 Pf.
 " **Weizengries** per Pfd. 18, 20 u. 24 Pf.
Fadenmehl per Pfd. 24, 26 u. 30 Pf.
La Graupen per Pfd. 16, 20, 24 u. 30 Pf.
Linsen per Pfd. 15, 18, 22 u. 26 Pf.
Erbsen per Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.
Bohnen per Pfd. 14, 16 u. 18 Pf.
Pflaumen, neue, per Pfd. 18, 20, 25 u. 30 Pf.
Pr. H. Vollhäringe per Stück 5, 6, 8 u. 10 Pf.
La Kernseife per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 2.30 Mt.
Glycerin-Schmierseife p. Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1.80 Mt.
La lose Stearinlichter p. Pfd. 60 Pf., 10 Pfd. 5.50 Mt.
 8725 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und
 Grabenstraße.

Quitten,
 frische Sendung, empfiehlt
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Schöne **Reinetten** per Centner 10 Mt., per Kumpf 60 Pf.,
 schöne **Winter-Äpfel** von 6 Mt. an per Centner, per Kumpf
 35 Pf., schöne **Nüsse** per Hundert 20 und 30 Pf. Näheres
Drauenstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege links.

Alle Sorten **Winter-Äpfel** sind centner- auch kumpfweise,
 per Kumpf 25 und 30 Pfg. zu haben **Saalgasse 26.**
 Gastellstraße 10 sind gute **Birnen** per Kumpf 30 und
 40 Pfg. zu haben. 8623

Butter = Abschlag.
 Süßrahm-Tafelbutter, hochf., unges., Mt. 9.75, Tischbutter,
 beste, ges., Mt. 8.50, versendet in Postk. mit netto 9 Pfund
 franco Nachn. (M.-No. 2385)
 18 **Johs. Meck senior, Langenan, Württbg.**

Butter.
 Feinste Landbutter per Pfd. 1 Mt., bei Mehrabnahme
 billiger, garantirt frische Landeier per Stück 6 Pf., Ia Qualität
Emmenthaler und bayerische Rahmkäse bei
D. Birkenstock, vorm. Friedrichs, Michelsberg 5.
 NB. Täglich frisches **Grahambrod.** 8874

Per Pfund **Edel-Maronen** per Pfund 8667
 17 Pfg. empfiehlt **C. W. Leber, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.**

Frisch eingetroffen:
Neue holl. Vollhäringe
 per Stück 6, 8 und 10 Pf. bei
 8650 **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.**

Prima Häringe per Stück 6 Pf., prima **Mainzer Sauer-**
fraut per Pfd. 7 Pfg., sowie alle Sorten **Hülsefrüchte**
 sind **billigst** zu haben **Wellrißstraße 11.**

Neue holl. Vollhäringe per Stück 6, 8, 9 und 10 Pfg.,
Ia Kernseife per Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. 26 und bei
 10 Pfd. 24 Pfg., empfiehlt
Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Für Winterbedarf.
 Empfehle prima gelbe **Kartoffeln** per Malter 7 Mt. Proben
 und Bestellungen bei **A. Kuhmichel, Hermannstr. 3.** 8843

Kochfrau und Lohndiener Schlosser wohnen
Friedrichstr. 29. 4500
Äpfel zu haben **Herrumühlgasse 9.** 8665

Wirthschafts-Inventar.
 Ein vollständiges **Wirthschafts-Inventar, Bierpression**
 mit 3 Leitungen, dazu gehörigem **Büffet** mit Eislasten, **Tische**
 und **Stühlen** zu verkaufen. Näh. **Adlerstraße 53, Hinterhaus.**
Seegrasmatratzen 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deck-**
betten 16 Mt., **Kissen** 6 Mt., vollständige **Betten** jeder
 Art, **Aleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,**
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren zc., Alles sehr billig, **Marktstraße 12, 1 Stiege.** 4046

Billig zu verkaufen
 ein feuerfester **Cassaschrank, ein Eisschrank, eine zweifchl.**
eiserne Bettstelle, verschiedene Bettstellen mit Sprung-
 rahmen, verschiedene **Kinderbettstellen, verschiedene große**
Tische, verschiedene Sopha's, ein großer Küchenschrank,
 ein **Mantelofen** zc. zc. Näh. **Kirchhofsgasse 4.** 8400

Zwei neue, schöne **Bettdecken** (Häfelarbeit) sind zu verkaufen
Launusstraße 55, 3. Stock links.

Ein sehr guterhaltenes **Bicycle** ist für **80 Mt.** zu ver-
 kaufen **Adelheidsstraße 41 im Laden.** 8926

Eine starke Federvolle und ein Messerwagen
 zu verkaufen **Seleneustraße 12.**

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** nebst großem **Kupfer-**
schiff und **Steinen** zu verkaufen **Friedrichstraße 43.** 8351

Ofenröhren, Kapselnknie und verstellbare Bogen-
tuie immer vorrätzig **Platterstraße 10.** 7932

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(36. Forts.)

Enid wand sich aus seinen Armen.

„Ich weiß nicht, Günther, wie es kommt, aber Du sprichst von Myra immer so bitter, so verlegend, und doch meine ich, die arme Schwester sei nicht glücklich und verdiene unsere Nachsicht. Wer glücklich ist, soll ein freundliches Urtheil über seine Nebenmenschen haben und ich würde es so gern sehen — Myra ist doch meine einzige Schwester — wenn Ihr freundlich gegen einander wäret, wenn Ihr Euch lieb hättet.“

Er trat, wie von einem Skorpion gebissen, hastig einen Schritt zurück und strich glättend mit der Hand über die Stirn. „Du weißt nicht, was Du verlangst, Kind, es gibt Charaktere, die sich unweigerlich abstoßen, zwischen denen vermitteln zu wollen Thorheit genannt zu werden verdient.“

„Und zwei berartige Charaktere seid Ihr, Du und Myra?“ fragte Enid leise und traurig.

„Ich fürchte, ja,“ gab er kurz zu, dann zog er Enid's Hand durch seiner Arm. „Wir müssen Papa, Tante, wir müssen, last not least, Myra begrüßen.“ Dann, nach einem Momente des Zögerns: „Ist Fürst Kalugin da?“

„Er wird erst in den nächsten Tagen von seiner Reise zurück erwartet, Myra ist so allein, denn sie zieht sich von der Gesellschaft fast ganz zurück.“

„Eine bleiche, bebende, harrende Braut,“ spottete er, und Enid sah vorwurfsvoll zu ihm auf, aber sagte kein Wort, denn er hatte eben die Thür zum Gartensaal geöffnet und ließ sie eintreten.

Und nun wurde es in den nächsten Tagen so wie es vor den schrecklichen Ereignissen in Rodenhorst gewesen war. Enid konnte es zuweilen ganz vergessen, daß ihr Lebensplan nun ein so ganz anderer werden mußte. Nur die beiden Herren, Papa und Günther, hatten jetzt immer so Vieles mit einander zu besprechen, „Geschäftliches“, sagte der Papa, wenn er den Bräutigam auf ein Viertelstündchen nach seinem Zimmer hinüber holte.

„Mach' die Viertelstunde nicht gar zu lang, Papa,“ bat dann Enid, und Baron Verndal nickte verständnißvoll und schmunzelte: „Wollen sehen, was sich thun läßt, Kleine.“

Er hatte sich, nachdem das erste Grauen über den plötzlichen Todesfall überwunden war, sehr schnell und mit großem Behagen in die Situation hinein gefunden. Sein zweiter Schwiegersohn ein reicher Majoratsherr — das war doch immerhin etwas Anderes als ein bescheidener Rittmeister, und Graf Eitelwolf Hellmuth war jedenfalls ein sehr vernünftiger Mann gewesen, daß er keinerlei thörichte, hindernde Bestimmungen wegen einer Heirath getroffen hatte. Bah, seine Kleine — als ob sie nicht würdig wäre, einen Thron zu zieren, eine anmuthigere Gräfin Wallroden konnte die Ahnengallerie in Rodenhorst, durch die er nur einmal flüchtig hindurch geschritten war, sicher nicht aufweisen, und er vertiefte sich in ein eingehendes Gespräch über die Bewirthschaftung des ausgedehnten Gütercomplexes und ob das Beamtenpersonal auch als zuverlässig bezeichnet werden dürfe. Graf Günther hörte in solchen Augenblicken mit staunenswerther Geduld zu: sein Schwiegervater mochte Recht haben, er war ein Neuling und konnte guten Rath sicher gebrauchen.

Die beiden Schwestern, die sich an einem Tage verlobt hatten, sollten auch an einem Tage vor den Altar treten, trotz Tante Abelens Abmahnen, die da behauptete: es bringe Unglück, wenn zwei Schwestern zusammen getraut würden, wenigstens für eine der beiden Bräute bestimmt.

„Ammengeträtsch,“ sagte Baron Verndal derb, Myra zuckte mit den Achseln und begab sich jeder Einrede, und Enid's Hand stahl sich leise in die ihres Verlobten — Unglück an seiner Seite, unter seinem Schutze — war es denn nur denkbar?

Tante Abelens Einreden wurden schwächer und schwächer, und so hatte man schon vor Wochen den fünften September, Myra's Geburtstag, als Hochzeitstag festgesetzt. Wallroden wünschte

auch jetzt nichts daran geändert, er wolle in dem großen Schlosse nicht so lange einsam sein, motivirte er seinen Wunsch. Natürlich — so weit mußte man den Verhältnissen Rechnung tragen — konnte die Hochzeit dann nur im engsten Familienkreise gefeiert werden. Dagegen hatte Niemand Etwas einzuwenden, Fürst Kalugin's Meinung sollte erst eingeholt werden, aber für seine Zustimmung glaubte sich Myra verbürgen zu dürfen, und sie sagte über die Schulter weg, eine Rose mit den weißen Fingern in Atome zersplüßend:

„Dieser Entschluß wird bei Irene Stetten, Belinda Blotten, und wie die Guten alle heißen mögen, einen Sturm von Entrüstung heraufbeschwören.“

Damit war die Sache abgethan, es blieb beim fünften September.

Am Abend dieses Tages zögerte man eine Weile länger auf der Terrasse, als es sonst in den Gewohnheiten der Familie lag, es war so wundervoll still und friedlich; die Sterne funkelten vom dunkelblauen Himmel herab, und ein leichter Windhauch bewegte die Blätter der Bäume. Es wurde kühl, und Enid sprang auf, um ein Tuch für Tante Adele zu holen, Baron Verndal, der irgend ein verdächtiges Geräusch im Wirthschaftshofe gehört hatte, ging bröhnenden Schrittes die Stufen hinab, seinen Ursachen nachzuforschen, und Tante Adele, der eine vergessene hässliche Besorgung einfiel, stand hastig auf und ging in's Haus.

Myra und Wallroden waren zum ersten Male seit Wochen allein. Der junge Mann sah mit verdunkelten Augen auf die weiße Frauengestalt, die da in einem Sessel mehr lag wie saß, und plötzlich richtete sich Myra halb auf, sah ihm fest in's Gesicht mit Augen, die trotz der Dämmerung zu leuchten schienen, und fragte kurz und hart, zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor:

„Sie wollen also die Comödie bis zu Ende spielen, Graf, bis der Vorhang fällt und das Publikum befriedigt auseinander geht, denn — sie haben sich ja gekriegt?“

„Ich spiele keine Comödie, Baronesse,“ gab er kalt zurück.

„Ah — Pardon,“ sie legte sich zurück und preßte die Hände ineinander. „Sie lieben Ihre Braut also?“

„Ich liebe meine Braut, gewiß, Baronesse,“ sagte er fest.

Er sprach die Unwahrheit, und sie wußte, daß er das that, aber sie entgegnete Nichts, nach einer Weile sagte sie träumerisch, während die dunklen Augen hinausstarrten:

„Es hätte vielleicht einmal anders kommen können, vielleicht — aber ob es dann besser gewesen wäre? Bah, was vorbei ist, muß vorbei sein für immer. Sie haben Recht. Heut bekam ich einen Brief von meinem Bräutigam, ich darf ihn morgen erwarten, Sie begreifen, wie mir das Herz vor freudiger Ungebuld schlägt.“

Sie lachte kurz auf, dann versank sie in Schweigen, wobei sie in nervösem Spiel den Verlobungsring hin und her drehte und ihn im Schein des Mondes funkeln ließ.

Am nächsten Tage kam Fürst Kalugin von seiner Reise zurück, er hatte Alles zur Zufriedenheit besorgt, die Vorbereitungen, die zum Empfange der jungen Frau nöthig waren, getroffen, soweit davon überhaupt die Rede sein konnte, denn der Fürst war von jeher gewöhnt, sein Leben zum größten Theil auf Reisen zuzubringen, seinem Vaterlande wurde nur ein sehr kleiner, karger Antheil davon zugemessen, und Myra, die diesen Wunsch nach Abwechslung, dieses stete Vorwärtsdrängen sehr wohl begriff und theilte, zudem noch sehr wenig von der Welt gesehen hatte, ging mit tausend Freuden auf diesen Lebensplan ein.

„Den September und vielleicht die erste Hälfte des Octobers in Baden-Baden, Homburg, späterhin einen längeren Aufenthalt in Italien — Rom ist am erträglichsten, wenn der Zustand Fremder ein wenig nachgelassen hat,“ erklärte Fürst Kalugin nachlässig, „und den Winter, nun den Winter ganz selbstverständlich in Paris.“

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 267.

Dienstag den 13. November

1888.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen **Wilhelmine Müller Wwe.** hier versteigere ich

heute Dienstag den 13. November, Vormittags 9 1/2 und event. Nachmittags 2 1/2 Uhr aufgehend, in der Villa

31 Kapellenstraße 31

nachverzeichnete, zum Nachlaß gehörige Gegenstände, als:

3 vollständige Betten, 1 Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Stühlen mit Plüschbezug, 1 Kanape, runde, ovale und 4eckige Tische, Stühle, Kommoden, Console, Kleider- und Weißzengschrank, 1 Nähtisch, Waschkommode, Nachttische, Sessel, 1 Nachtstuhl, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Silberfächer, als: Sch., Kaffee- und Borlegelöffel, Gabeln, Messer n. s. w., Weißzeug, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Kissenbezüge, gestricke Bettdecken n. s. w., Porzellan, Glas, 1 transportabler eis. Herd, 1 Küchenschrank, 1 Kranken-Fahrstuhl, ca. 45 Ctr. Kohlen, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Um unnöthigen Kaufereien vorzubeugen, bemerke ich, dem Wunsche des Herrn Besitzers der Villa entsprechend, daß obige Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden können.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: kl. Schwalbacherstraße 8.

235

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Vorräthen; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes; kieseernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Generanzünder empfiehlt **Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Diebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mf. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die Stadtwaaage netto compliant.
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2**

Deckreiser fortwährend billig zu haben im "Thüringer Hof", Ecke der Dohsheimer- und Schwalbacherstraße. **Ch. Körner.**

Harzer Kanarien.

Sohlroller mit Gluck-, Schwirr-, Knarr- und Klingelrolle, tiefe Flöten auf „du, du“ bei 4tägiger Probe à Stück 8 Mf., Vorsänger 10—12 Mf. empfiehlt 8776 **Christ. Fricke, Steckenroth.**

Eine Orgel (Symphonium) ein Kinder-Velociped (Dreirad), beide fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Transport-Anstalt, Lannußstraße. 8722

Unterricht.

Dante et Manzoni.

M le Prof. **C. Bianciardi**, de Florence, donne ses **Lectures Italiennes**, avec explications, tous les **Mardis (La Divina Commedia)** et les **Vendredis (I Promessi Sposi)** à 8 h. (p. m) **Europäischer Hof.** Pour les billets s'adresser à la **Librairie Feller & Gecks.**

Eine erfahrene, geprüfte **Lehrerin** mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen, sehr gut englisch sprechend, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Rheinstraße 53, I.

Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II, erteilt deutschen englischen und französischen **Unterricht.** 6623

Eine junge **Engländerin** erteilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „**Englisch**“ postlagernd.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 5182

Dr. Hamilton gives private lessons now at **8 Kapellenstraße.** 11875

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 6020

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstraße. 5699

Musik-Unterricht.

Eine deutsche Dame, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „**Musiklehrerin**“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speziell in London als **Musiklehrerin** thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als **Musiklehrerin** niedergelassen. Dieselbe erteilt gründlichen Unterricht in **Piana, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die **Conversation** während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: Fel. E., Nerostraße 18, 2. Et. Eine

Pianistin.

welche ihre Ausbildung auf dem Conservatorium zu Berlin und Köln erhalten hat, erteilt **Klavierstunden** zu mäßigem Preise. Offerten unter Chiffre **G. S. 23** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7412

Eine Dame wünscht Anfängern **Clavierstunden** zu mäßigen Preisen zu erteilen. Näh. **Frankenstraße 4, Tr.**

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu begeben. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Ein Fräulein wünscht für die Nachmittagsstunden einer Dame vorzulesen und Gesellschaft zu leisten. Näh. Exped. 8546

Eine **Kleidermacherin** wünscht noch Beschäftigung im Hause anzunehmen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Part.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 8267

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Lannusstraße 21, Seitenbau links. 8135

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maas und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stod. 6733

Ein geb., gef. Fräulein, perf. Kleidermacherin, welches zu Hause schlafen kann, wünscht Beschäftigung in seinem Hause, zur Bedienung der Dame, Arrangiren der Costüme zc. Näh. Exped. 8800

Ein kinderloses Ehepaar, welches geneigt wäre, ein **Kind**, hübsches Mädchen, von 3 Jahren zu adoptiren oder gegen mäßiges Pflegegeld anzunehmen, wollen gütigst ihre Adressen unter **G. A. 120** bei der Exped. d. Bl. hinterlegen.

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einfachem **Familientisch** theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht kleine Villa

 zum Alleinbewohnen mit **Garten**, gute Lage, nicht isolirt. Agenten verboten. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **J. J. 100** an die Exped. erbeten.

Gesucht eine **möblirte Etage** von 2 Salozn, 4 Schlafzimmer, Küche und Mansarde für 6 Monate. Offerten unter **E. S.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Gesucht

zum 1. April eine Wohnung, Parterre oder 2. Etage, bedeckter Balkon, 4—5 Zimmer nebst Zubehör in guter Lage. Offerten mit Angabe des Preises unter **N. O. 62** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Marstraße 9 ist eine **Dachstube** mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommenes Zubehö (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldbergasse 8 und bei **Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 6261

Adelheidstraße 43, Erdgeschob, hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Zubehö, gr. Balkon, auf gleich oder später zu vermieten. 24595

Adelheidstraße 45 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehö, auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später, sowie die Parterrewohnung auf 1. Januar 1889 und im Hinterbau die Parterrewohnung auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 25893

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehö, auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst allem Zubehö und Garten auf sogleich zu vermieten. Näh. Helenestraße 10 bei **W. Nocker**. 24063

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehö, und Garten auf 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 9—12 und 3—5 Uhr. Näh. bei **W. Nocker**, Helenestraße 10, 1. St. 6894

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehö auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ist ein großes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu verm. 3951

Adlerstraße 40, 2 St., Wohnung, neu herger., zu verm. 8495

Adlerstraße 45 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 8518

Adlerstraße 71 Wohn. von 3 u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 8494

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Felsstraße 10. 8125

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehö, sofort zu vermieten. 17194

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Morizstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehö per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehö auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphsallee 53 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7—8 Zimmer, sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre. 87

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehö zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1611

Adolphstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

Adolphstrasse 10

ist eine schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehö auf sogleich zu vermieten. 7004

Albrechtstraße 5 ist der 3. Stod von 5 Zimmern, Balkon, Küche, 1 bis 3 Mansarden zu vermieten. 3604

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehö auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 2537

Albrechtstraße 17a, Neubau, sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche zc. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden und Helenestraße 13. 6597

Albrechtstraße 25 Parterre zwei Zimmer auf gleich an Leute ohne Kinder zu vermieten. 8677

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehö, zu vermieten. Näh. Morizstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuerger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1204

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehö, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6921

Augustastraße 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 große Mansarden und sonstigem Zubehö zu vermieten. 81

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehö auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7621

Bahnhofstraße ist eine elegante, unmöblirte Wohnung (Etage) von 8 Zimmern und Zubehö per sofort für 1500 M. jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 8705

Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt mit oder ohne Pension zu vermieten. 408

Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehö ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 624

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde auf gleich zu verm. 827

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 408

Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person auf gleich oder später zu vermieten. 767

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehö zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 34

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehö, auf gleich oder später zu vermieten. 68

Bleichstraße 35, I. I. möbl. Zimmer sofort zu verm. 66

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehö zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 75

Große Burgstraße 7, II, per 1. April 1889 zwei schöne Zimmer unmöblirt zu verm., auf Wunsch Pension. 85

Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457
 Castellstraße 6 ist ein Zimmer zu vermieten. 8305
 Delaspéestraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billig zu vermieten. 8451
Dohheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Vorrathskammer und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528
 Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994
 Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
 Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831
Dohheimerstraße 28, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078
 Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großen, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 478
Elisabethenstraße 2, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963
Elisabethenstraße schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 977
 Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829
 Emserstraße 61 ist ein Zimmer und Zubehör zu verm. 8538
 Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347
 Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
 Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
 Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung, neuhergerichtet, von 3 Zimmern, event. 4 Zimmer mit Logis, Küche, Mansarden, Keller und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 5904
 Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514
Friedrichstraße 48 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Friedrichstrasse 46,

I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093
 Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312
 Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten. 2358
Geisbergstraße 15, Villa in großem, schattigem Garten, ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2930
Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Göthestrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei **Herrn Bleidner.** 2021

Grubweg 6 ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose, ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stifftstraße 5, Part.

Gustav-Abolphstraße 1 auf 1. April zu vermieten: Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Balkon. Preis Mk. 650 — Mitbenutzung des Trockenspeichers, der Waschküche und des großen Bleichplatzes. — Hohe, gesunde Lage, schöne Aussicht. Näheres daselbst 1. Etage links. 8567
Gustav-Abolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

Gustav-Abolphstraße 8 ist ein freundliches Mansardenzimmer zu vermieten. 8513

Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313

Helenenstraße 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. an eine kl. Familie auf 1. Jan. zu verm. Näh. bei Dickel. 5964

Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051

Helenenstraße 10, 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör an eine ruhige Familie sofort zu verm. 6342

Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 6592

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7573

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 47 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 4992

Hellmundstraße 48, 2 St. links, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

Hellmundstraße 50, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 8 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer

u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. od. 3. St. 2709

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 8933

Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Herrnhühlgasse 5 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003

Herrnhühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009

Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291

Jahnstraße 17, 2 St. links, kleines Zimmer zu vermieten.

Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570

Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147

Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950

Kapellenstraße 12, Parterre, 2 möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt zu verm. Einzusehen bis Mittags 2 Uhr. 7802

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badzimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6613

Karlstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. (auch getheilt), neu herger., für die Winterm. unmöbl., event. möbl. zu verm. 6413

Karlstrasse 15 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. dazu 2 schöne Mansarden, an eine ruh. Familie per April u. 3. zum Preise von **650 Mk.** zu vermieten. 6576

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock** 3 Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 30 ist die **Bel-Etage**, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstraße 32 ist die **3. Etage**, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Etage hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbst sind auch zwei Wohnungen in der **Bel-Etage** und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wilh. Sternitzki**, Grabenstraße 2. 7790

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Etage hoch, ist auf gleich oder später eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 6379

Kirchgasse 17, I, Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 44 Schwohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Lahnstrasse I sind in dem neuen Hause die elegante **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezimmer, Mäddestube, Kohlen-Aufzug u. und die **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Lanngasse 6, II, möbl. 3. ev. u. Küche bill. (1-4). 7304

Lanngasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern sofort zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2508

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809

Lehrstraße 33 kleine Mansard-Wohnung zu vermieten. 3442

Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 26181

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmern** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmern**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mans., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543

Mainzerstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7091

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die **Bel-Etage** mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22, 2. Stock (nahe am Markt) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 7706

Mauergasse 3/5 ist eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche und eine Kellerabtheilung, sofort zu vermieten. 8758

Metzgergasse 35 ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853

Moritzstraße 6 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8671

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 26, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar oder gleich zu vermieten. 7398

Moritzstraße 27, Neubau, ist die **Bel-Etage** nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Nerostraße 4 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer Cabinet, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7531

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der **2. Stock**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2596

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostrasse 35, Neubau,

sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie zwei schöne Dachwohnungen und zwei helle Werkstätten sofort oder später zu vermieten. 4705

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998

Nicolasstrasse 3 Wohnung, Hochparterre, von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 8729

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolasstraße 32 sind Wohnungen ebener Erde, ganz unterkellert, mit Garten vor und hinter dem Hause, zum Preise von 450 Mk. und 550 Mk. auf gleich oder später zu verm. 8079

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die **Bel-Etage** auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 76

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 5481

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

Oranienstraße 27, **Bel-Etage**, sind **4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten**. 1947

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Philippbergstraße 27 ein möbl. Frontspitz-Zimmer z. v. 8814

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Querststraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1. Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 16 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör im zweiten Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Grabenstraße 10 bei Emil Grether. 7603

Rheinstraße 20 ist eine große, heizbare Mansarde, welche sich auch zum Aufbewahren von Möbel eignet, sofort zu verm. 8333

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7639

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-St. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 70 1. Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer, großen Mansarden u. zu vermieten.

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 72 ist eine schöne Wohnung 2 Stiegen hoch von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden unter Mitbenutzung des Aufzuges, Bleichplatzes und der Trockenhalle auf 1. Januar n. 3. oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres daselbst Part. 6057

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 6 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 84 und Adelhaidstr. sehr schöne Wohnungen mit 6—7 gr. Zimmern, Badez., gr. Balkon u. zum 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 8712

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, weggangshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möbliertes Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Nöbderallee 18, Seitenb., ein Dachlogis von 2 Zim., Küche und Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderhaus 1 St. 6270

Nöbderallee 28 eine fl. Wohnung auf gleich od. später z. vm. 8742

Nöbderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöbderallee 30, Parterre. 615

Nöbderallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900

Nöbderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu vm. 252

Ecke der Nöbder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie eine kleine Wohnung zu vermieten. 2309

Römerberg 1 2 ineinandergehende Mansardzimmer zu vm. 3281

Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche u., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Roth & Fleinert. 5803

Römerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Römerberg 30 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 16 Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086

Saalgasse 26 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten.

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6633

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schachtstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7135

Schachtstraße 17 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 7836

Schillerplatz 1, 2. Etage rechts, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8092

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutsher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brumm. 6256

Morikstraße 13.

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besicht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulberg 6 ein Parterre-Zimmer nebst Keller zu vermieten. Näh. Schulberg 2 im Laden. 8723

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer mit Pension, Anschluss an Familie u. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schulgasse 5 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 6033

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 15, Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 sind die Bel-Etage und die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 4747

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, I. 5082

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengen. 3 vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8077

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4703

Sebanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7144

Sommerstraße 4 zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10 elegant möbliertes Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweitig zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möbliertes Etage von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung u. 7771

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 31 sind noch Wohnungen im neuen Hinterbau zu vermieten. 4780

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 106

Stiftstraße 1 ist der 1. und 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 6516
Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Kellerstraße 17. 6702
Stiftstraße 14, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917
Stiftstraße 21 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 8592
Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Stiftstraße, nächst dem Nerothal, ist eine elegant möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör mit Garten für den Winter zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 3819

Tannusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Tannusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres baselst im Laden. 8596
Tannusstraße 41 fl. Frontispiz-Wohnung sofort zu verm. 2922
Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriastrasse 11

prachtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreizner & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98
Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087
Walramstraße 8, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 6869
Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4181
Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223
Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510
Webergasse 50, Neubau, ist noch eine hübsche Dachwohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhause, und eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich zu vermieten; ferner sind noch 2 kleinere Wohnungen von Zimmer und Küche auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 6296
Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964
Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271
Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
Weilstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer preisw. zu vermieten. 7575

Weilstraße 18, Cähaus,

zu für 500 Mt. ein schönes Parterrelogis, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten.
Weilstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Weilstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**. 8544

Weilstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679
Weilstraße 27 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563
Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824
Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stock, 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die Siebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz ev. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoss und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175
Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190
Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-6 Uhr. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351
Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269
Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 3670
In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. **A. Wink**, Adlerstr. 53. 4960
In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302
Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3693
In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Flanda“) sind der 2. Stock, sowie ein Laden auf sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 25473

Zu vermieten **Adelheidstraße (Sonnenseite)** eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 6738

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mitgebrauch der Waschküche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 1142
Zu der Villa Parkweg 5 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. **Webergasse 13**. 2322
Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543
Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267
Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlerstraße 1. Näh. im Litz. 479
In einem ruhigen, anständigen Hause, wo keine Kinder sind, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. 5878
Zwei Zimmer und Küche mit Abchl. zu verm. Adlerstraße 57. 3280
Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679
 Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluss an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei **Meinecke**. 6700
 Eine schöne 6-Zimmer-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 M. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Zu vermieten untere Rheinstrasse eine prachtvolle Bel-Etage, 8-10 Zimmer, ebent. mit Stallung und Remise. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1301

Bel-Etage von 8 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht und gesunde Lage, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Preis 320 M. jährlich. Näh. Exped. 8754

In dem Landhause Walfmühlstraße 6, nächst der Emserstraße, ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern, mit Balkon, Gas- und Telegraphen-Leitung, auf 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-2 Uhr. Näh. Adlerstraße 65, 2 Stiegen. 7599

Ein Zimmer u. e. Mansarde z. verm. Moritzstraße 50, Part. I. 4973
 Kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 8803

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtete Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näheres im Laden. 8317

E. alleinst. Dame wünscht 2 unmöbl. Zimmer an 1 oder 2 Damen abzug. Offerten sub **Z. H. 99** an die Exped. d. Bl. erbeten. Ein oder zwei leere Zimmer mit Keller an eine Dame zu vermieten Wörthstraße 16, 1. Etage. 7273

Ein großes, unmöbliertes Zimmer im 1. Stock nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 22. Dasselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

Ein großes, leeres Zimmerstr zu vermieten Etsstraße 3. 7273
 Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer ist billig zu vermieten. Näh. im „Karlsruher Hof“. 7957

Ein kl. Zimmer zu vermieten Adolphstraße 4, Part. I. 7957
3 schöne Mansarden mit Wasser an stille, kinderlose Leute auf 1. Jan. für 200 M. zu vm. Näh. Rheinstrasse 84, P. 8711

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6883
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648
Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10-4). 7305
 Leere heizb. Mansarde zu verm. Emserstraße 19.

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34, geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine schöne, möblierte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Carhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107
Möbl. Bel-Etage zu vermieten Lannusstraße 49. 3844
Möblierte Zimmer Karlstraße 18, Parterre.

Am Kochbrunnen sind 4-6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Lannusstraße 13, Laden. 7916
3-4 gut möblierte Zimmer und Küche, Bel-Etage, zu vermieten Geisbergstraße 5. 8489
 Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220
 Möbl. Salon mit Cabinet à 40 M. dauernd zu vm. N. E. 8292
 Für ein. soliden Herrn 1 ob. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelheidstraße. Näh. Exped. 3960
 Ein anständig möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
 Ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Marktstraße 12, 2 St. rechts.** 5720
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 12, P. links 6827
 Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. Näh. in der Wirthschaft Römerberg 39. 7741

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sebanstraße 4. 7806

Für 85 Pfg. erhalten Mädchen, die in Geschäfte gehen, gute Kost und Logis Steingasse 3, 1. St. 6478
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168

Ein fein möbliertes Parterrezimmer (sep. Eingang) zu vermieten Mainzerstraße 46. 8277
 Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 5, 1 St. 7570

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. r. 5486
 Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf den 15. November zu verm. N. Friedrichstraße 23, 1 St. 8634

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
 Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 18. 8490

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Moritzstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023
 Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 33, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
 Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Neubau, P. Möbl. kl. Zimmer monatlich **10 M.** Emserstraße 19. 8808

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. kl. Burgstraße 10. 8808
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Nöckerstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828
 Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachstraße 9b, 2. St. 8844
Möbliertes Zimmer Hellmundstraße 37, II. 8562

Schön möbl. Zimmer zu vermieten große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 8659
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, Part. 8407
Ein möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, Bel-Etage. 7256

Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 7052
 Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 2. Stock. 8744
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten kleine Burgstraße 8. 7551

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853
Möbliertes Parterre-Zimmer preiswürdig zu vermieten Karlstraße 32. 7326

Gutmöbliertes Zimmer billig zu vermieten Dranienstraße 27, Bel-Etage.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Goldgasse 2 im Freiseurladen. 6173
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 8405

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Wellrichstraße 37, 3 St. r. 8266
 Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Nöckerallee 41, Metzgerladen.

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenenstr. 5, Hth. 2 Tr. h. 8876
Drei Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, per
 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Udel-
 haidstraße 42, Del-Etage. 8706
 Mehrgasse 27 sind **2 Läden mit Wohnungen** und Seitenbau
 sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992

Mehrgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder
 beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Wohnung zu ver-
 mieten. Näh. Grabenstraße 18. 2623

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
 Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden Ecke der Häsnergasse und H. Webergasse mit anstoßender
 Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von
 8 bis 10 Uhr. 963

Nerostraße 27 ein Laden in welchem 3 Jahre ein Spezerei-
 waaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf
 Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921

Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchgasse 9. 6358
Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6678

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg.
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh.
 Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 7584

Laden mit Wohnung für Meßgerei auf Mai zu vermieten.
 Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stod. 7791

Laden mit Wohnung per 1. April 1889 zu vermieten Gold-
 gasse 1, Ecke der Häsnergasse. **A. Schäfer.** 8115

Carl-Laden, großer, geräumiger, für jedes Ge-
 schäft passend, mit daranstoßender Woh-
 nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder
 Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu ver-
 mieten Mehrgasse 14. 8746

Laden mit Wohnung zu vermieten
Udelhaidstraße 18. 1830

Zwei große Parterreräume, event. als Laden mit Wohnung
 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 8715

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer Parterre-Saal als Vereinslokal
 oder bessere Lagerräume auf gleich zu vermieten. Näheres
 daselbst beim Castellan. 522

Kleiner Laden, für Meßgerei geeignet, sofort zu vermieten
 Zahnstraße 2. 7668

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstrasse 19 ist die von Herrn Glaser Maurer
 benutzte Werkstätte nebst Lager-
 raum und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Eine schöne **Werkstatt** mit Hof u. Thorfahrt, geeignet für Schmiede
 und Schreiner, zu verm. Näh. Geisbergstraße 16 Part. 8731

Großer Weinkeller mit oder ohne Bureau auf 1. Januar
 zu vermieten Schwalbacherstraße 25. 7188

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Gmferstraße 10 ist ein großer Keller als Lagerraum für
Kartoffeln, Nessel oder sonstige Gegenstände auf gleich
 zu vermieten. 5858

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Hofraum und **Remise** als Lagerplatz zu vermieten. Näh.
 Helenenstraße 24. 8556

Stall für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist
 Moritzstraße 23 zu vermieten. 6298

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein
 schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit
 freundlichem Gartensitz auf gleich zu vermieten. Preis
 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder
 einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Schierstein, Bahnhofstraße (nicht an der Bahn), ist der
 zweite Stock nebst Mansardenwohnung und
 Garten auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft ertheilt
 Frau Karl Emert Wwe. daselbst. 8777

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,
 Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und **Etagen** mit und ohne Pension
 für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer.
 Näh. Exped. 8488

Angenehmer Winteraufenthalt

und vorzügliche Pension in **angesehener Familie** Wies-
 badens. Offert. sub „Pension“ an die Exped. d. Bl.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. November 1888.)

Adler: Goldschmidt, Kfm., Thorn; Heynig, Fbkb., Plauen; Christgen, Kfm., Köln; Warden, Kfm., Brüssel; St. auss, Kfm., Frankfurt; Diehl, Kfm., Hanau; Lohmann, Stud., Bonn.

Belle vue: Crouford, m. Fr., New Castle.

Central-Hotel: Ziethen, Hptm. m. Bd., Danzig; Nöhning, Pr.-Lieut., Wittenberg.

Hotel Dasch: Radt, Director, Kitzingen.

Heilanstalt Dietenmühle: Bullrich, Fr. Liut., Coblenz.

Einhorn: Danziger, Kfm., Berlin; Kramer, Kfm., Frankfurt; Kr. ckler, Kfm., Leipzig; Lorenz, Kfm., Dresden; Liebeskind, Kfm., Chemnitz; Reiner, Kfm., Bonn; Lehr, Kfm., Neustadt; Thon, Kfm., Hannover; Dörnstein, Kfm., Hanau.

Eisenbahn-Hotel: Spaerlich Fr., Strassburg.

Zum Erbprinz: Wachsmuth, Berlin; Gleißner, Kfm., Mannheim; Gl. itner, Frl., Nievern; Niemeyer, Ingen., Oldenburg; Giebel, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald: Plaut, Kfm., Eschwege; Nockher, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten: Ullmann, Rector u. Mitglied des Norweg. Reichstags, Dr., Norwegen.

Pension „Hotel Kaiserbad“: v. Zastrow, Fr. Rent. m. Tocht., Schloss Schönberg.

Goldene Krone: Ascherberg, Fr., Köln.

Nonnenhof: Friedrich, Instituts-Vorsteher, München.

Gerlach, Kfm., Köln; Möhler, Kfm. m. Fr., Diez; Orloff, Rent., München; Hermann, Rent. m. Fr., Prag; Roth, Rent. m. Fam., Bonn.

Nassauer Hof: Ossa, m. Bed., Paris; Baron v. Rixleben, Offizier, Nordhausen; Kaners, Consul m. Fr., Hamburg; Ziska, Fr., England; Ziska, Frl., England.

Pariser Hof: Braun v. Montenegro, Fr. General, Kassel.

Quellenhof: Wilthagcn, Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel: Flehmig, San.-Rath Dr. med. m. Fr., Kiel;

v. Drabich-Wachter, Pr.-Lieut. m. Fr., Strassburg;

Paulus, Architect, Wien; Haussmann, Kfm., Stuttgart.

Hotel Rheinfels: Kussmaul, Kfm., Frankfurt.

Rose: Hastings, General m. Fm, England.

Schützenhof: Daehr, Kfm., Dresden.

Tannhäuser: Willms, Kfm., Danzig; Wineschny, Kfm. m. Fr., Coblenz; Jacobi, Frankfurt.

Busch, Kreis-Thierarzt m. Tocht., Schwalbach.

Tanus-Hotel: Freubrodt, Rent., Gersdorf; Langor, Kfm., Hamburg;

Stütze, Kfm., Neustadt; v. Reichel, Fr., Berlin;

Jasinska, Fr. Rent., Russland; Waldmann, m. Fam., Dresden;

Limmer, m. Fr., Berlin; Bechtel, m. Bed., Hannover;

Moch, Kfm., Kiel.

Hotel Vogel: Kundmüller, Kfm., Wien; Kutzner, Saiten.

In Privathäusern: Humboldtstrasse 3:

Fuller, Fr. m. Kind, Rotterdam; Abraham, 2 Fris., Heidelberg;

Hotel Pension Quisisana: Moddermann Fr. Prot., Amsterdam;

Villa Helene: van Andel, Fr. Rent., Rotterdam;

Eyken-Sluyters, Frl., Rotterdam; Wilhelmstrasse 38:

Rutgers van der Loef, Deli-Sumatra; Rutgers van der Loef, Frl., Leyden;

Kalß, Fr., Amsterdam; Rutgers van der Loef, Dr. med., Leyden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 267.

Dienstag den 13. November

1888.

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen etc.

Morgen Mittwoch den 14. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Ferd. Müller hier in meinem Auktionssaale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

die nachverzeichneten Stoffe, als:

Schwarze Cachemire, doppelbreite Damen-Kleiderstoffe, Plaids, Damentuch, Satin, Wolldick, Flanelle, wollene Herren- und Damenhemden, Kattune, Futter, blaues Schürzenleinen, Bettzeug, Handtücher, Betttücherleinen, gestricke Herrenwesten, engl. Leder-Hosen, Buckskin für ganze Anzüge, einzelne Hosen, Röcke und Westen zc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung. Bemerkte wird, daß sämtliche Waaren neu und tabellos, nicht etwa zurückgesetzte sind und sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Wilh. Klotz, Auctionator.

Zur gefl. Kenntniß

wird hiermit gebracht, daß am Dienstag den 13., Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. d. Mts. im hiesigen Stadtwalde Treibjagden abgehalten werden.

Wiesbaden, den 12. November 1888.
8908 Geismar, Oberjäger.

Wegen Wohnungsräumung

werden von Mittwoch den 14. d. Mts. ab Mittags von 11—1 Uhr, in der Parterre-Wohnung Sonnenbergerstraße 35 verschiedene hochlegante und guterhaltene Möbel, als: ein feingeschnitztes Meublement, eine Garnitur Möbel von rothem Blüsch, verschiedene Betten mit Mahagoni-Bettstellen, Spiegel, Pendulen, Consolen, Marmorfüßen, ein ausgelegter Marmortisch mit Figuren, Urnen, Vasen, sowie ein echt japanesisches Eßservice u. s. w.,

aus freier Hand verkauft. 8905

Dritter Abend-Vortrag des Herrn Predigers Albrecht

heute Dienstag Abends 8 Uhr
im Saale des „Victoria-Hotel“.

Thema: „Heinrich Heine“. 253

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute keine Probe. Abends 9 Uhr: General-Versammlung, wozu vollzähl. einladet Der Vorstand.

Leder- und Holzbrand-Malerei.

Platinbrand-Apparate das Stück Mk. 20, 25, 30
Einzelne Brennstifte.

8900 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Cassaschrank,

diebstahlsicher, mit Tresor, steht zum Verkauf
13 Messergasse 13. 8136

Ausstattungs-Artikel:

Bettzwilliche,
Barchente,
Federleinen,
Betttücherleinen,
3/4 Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher,
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitty,
Satins,
Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
Decken u. s. w.,

Schlaf-Decken, reine Wolle,

weiss, roth, naturfarben und bunt,

in Ia Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Buschneiderkunst

Henry Sherman, Hauptbureau Berlin W., Leipzigerstraße 114, I.



Daß die amerikanische „Gesellschaft“, mit der wir nichts zu thun haben, vor einigen Jahren aus Deutschland verschwand, weiß Herr Chronszcz so gut wie wir und alle früheren sogenannten „Agentinnen“ der ersteren, folglich gibt es für diesen Herrn Chronszcz keine „amerikanischen Commanditen“ zu „cassiren“, selbst wenn er dazu ein Mandat befäße. Herr Chronszcz ist in zwei in unserem Besitz befindlichen amtlichen Documenten, datirt vom 20. 9. 88 und 6. 10. 88, ausdrücklich als „Schneider“ bezeichnet. Wir wiederholen, daß positiv hierorts keine erste deutsche Schneider-Akademie Chronszcz existirt, und verweisen auf unsere im Druck befindlichen Circulars, die auf Wunsch franco und gratis versandt werden.

Henry Sherman.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 5. I. Mts., die Personenstandsaufnahme zur Steuerveranlagung für das Etatsjahr 1889/90 betreffend, mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß am Montag den 12. I. Mts. mit der Einziehung der ausgegebenen Personenstands-Verzeichnisse begonnen wird, und daß die Hauseigentümer nach §. 12 des Klassensteuer-Gesetzes dafür verantwortlich sind, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden.

Wiesbaden, 10. November 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden 9 Blatenaustämme und 3 Saufen Altholz auf dem städtischen Lagerplatz bei der Neumühle versteigert.

Wiesbaden, 9. November 1888. Die Bürgermeisterei.

Dienstag den 13. d. Mts. Mittags 11½ Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei ein fetter, junger Zuchtbulle versteigert.

Der Bürgermeister.
Erbenheim, den 9. November 1888. Born. 402

Institut für Zahnleidende.

Schwalbacherstraße 19, in der Nähe der Infanterie-Kaserne.

Künstliche Zähne und Gebisse unter Garantie.

Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.

— Schmerzlose Zahnoperation. —

Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. Unbemittelte finden von 8—9 und von 12—1 Uhr Berücksichtigung.
7904

C. Bischof, früher Louisenstraße 15.

Geflügel.

frisch geschlachtet und gerupft, netto 10 Pfd. Postpaket, als: fette Gänse oder franz. Poularden Mt. 5.40; bitto Enten oder Paterhahn Mt. 5.80; reine Ungar-Weine (roth oder weiß) 4 Liter sammt Fäßchen Mt. 3.60; Tokayer-Ausbruch, süß, Mt. 5.80, liefert portofrei per Nachnahme

Gustav Sturn,

(W. actio 1535/11.) Werschetz, Ungarn. 60

Neuen Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und garantiert rein,

— weissen Dorsch-Leberthran, —

sehr mild im Geschmack und in vorzüglicher Güte,

empfehlen
8028

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

Biscuit-Kartoffeln,

rotte und gelbe, per Malter 6 Mt. 25 Pfd. frei Haus, empfangen diese Woche noch verschiedene Waggons

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
8936 A. Mosbach, Ablersstraße 12.

Süßrahmbutter

empfehlen

à Pfd. 1.20 Mt., täglich frische
Landbutter à Pfd. 1 Mt.

E. Rudolph, Tannusstraße 51. 8937

Gutkochende Erfurter Hülsenfrüchte, als: Linsen, Bohnen, Erbsen empfiehlt Richard Hochstein,

Saalgasse 30.

Schöne Äpfel sind kumpf- und centnerweise zu haben
Steingasse 14, Hinterhaus Parterre.

In Rimbach No. 48 ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Gespielte, noch sehr gut erhaltene Pianino's sind billig zu verkaufen.

H. Matthes Jr., Webergasse 4. 6649
Hohrstrühe werden billig geflochten, polirt und reparirt. Näh.
Helenenstraße 7 und kleine Dohheimerstraße 3. 8788

Größte Auswahl! Möbel! Größte Auswahl!

Ein- und zweithürige, lack. und pol. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Spiegel, Stühle, Buffets, Secretäre, Bureau's, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, vollst. franzö., pol. und lack. Betten, einzelne Bettstellen, Koffhaare und Seegras-Matrasen, Plumeaux, Kissen, Teppiche u. s. w. in größter Auswahl zu realen Preisen.

8573 H. Markloff, Mauergasse 15.

Schlafsopha's, welche ein fertiges Bett enthalten, Betten, welche sich in Kommoden-größe zusammenstellen, empfiehlt als Spezialität zu billigen Preisen C. Hiegemann, Louisenstraße 41.

Ein wenig getragener, schwarzer Tuchpaletot, für ein nicht zu junges Mädchen passend, für 16 Mt. abzugeben. N. G. 870

Ein- und zweith. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 7411

Ein gebrauchter Kinderbettstelle zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 5, 3. Stod.

Ein Comptoir-Signalt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E. 910 an die Expedition erbeten.

Zu verk. ein gut erh. Teppich, 3¼ M. lang u. 3 M. breit, sowie ein. Bastmatten u. Gangläufer Schwalbstr. 10, B.-G. 864

— Bleichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Boden zu verkaufen. 6627

Brennholz, Lagerholz, Balken und Pfosten billig zu verkaufen Ecke der Nicolaus- und Rheinstraße. 8867

Deuster, Ofenseher u. Putzer, wohnt Moritzstr. 20. 8913

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden Hch. Heubel Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni.

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch J. Chr. Glücklich. 8867

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Bauplätze in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8066

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mt. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Gelegenheitskauf! In seiner Stadtg. massiv geb. Haus welches bei gegenw. abnorm billigen Vermietungspreisen noch freie Part.-Wohn. von 4 Zim. u. Zubeh. und 250 Mt. Ueberschuß rent., ist Verhältniß halber für fest 60,000 Mt. (Zage 70,000) mit 8—10,000 Mt. Anz. sofort zu verk. Nur ernste Selbstreflectanten fahren Näh. unter „Gelegenheitskauf“ d. die Exp

Borbere Mainzerstraße ist ein schönes Haus mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 1299

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bauureau **Adolphsallee 43.** 5648

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Taxe 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 25474

Geschäfts-Haus, 3stöckig mit Laden, an der Kirchgasse, ist zu verkaufen. Preis **24,000 Mk.** Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 8548

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält **18 Zimmer** mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellriethal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 25999

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 3298

Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für **70,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 8303

In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Steingasse ist ein Haus mit Thorfahrt und großem Hof für 20,000 Mk. per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8492

Ein sehr schönes, rentables Schhaus mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8505

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 26410

Ein Haus mit flotter Meßgerei und sehr guter Kundschaft in bester Lage in Frankfurt a. M. ist krankheitshalber zu verkaufen. Preis 70,000 Mk. mit 20—30,000 Mk. Anzahlung. Offerten unter **Z. M. 3** an die Exped. d. Bl. 8854

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte Baupläze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 8299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Ein Grundstück mit Wohnhaus, großen Kellern, Hallenbau, Garten an verkehrreicher Straße gelegen, wo seit Jahren eine Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben wird, auch als Baugrund zu verwerthen; da dasselbe von 2 Straßen begrenzt wird, preiswürdig zu verkaufen durch **G. Blumer**, Agent, Tannusstraße 55. 8812

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Ein altes, renommirtes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft mit gediegener, hochfeiner Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers unter conlauten Bedingungen per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8506

Die Wein-Wirthschaft Grabenstraße 28 ist zu vermieten. Näheres bei **Louis Giess**, Meßgasse 29, 3 St. 8907

3000 Mk. werden auf zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8287

3—4000 Mk. auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8918

Ein Geschäftsmann sucht auf 2—3 Jahre ein Darlehen von **2000 Mark** gegen gute, pünktliche Zinszahlung und doppelte Sicherheit aufzunehmen. Offerten unter **C. C. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein prima Restkauffchilling, **10,300 Mk.**, ist ohne Makler zu cediren. Näh. Exped. 8485

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Taxe, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7653

20,000 Mk. sind gegen gute erste Hypothek zu 4% ohne

Bermittelung direct auszul. Näh. Exp. 8501

30,000 Mk. gegen gute Sicherheit auf 1. Januar 1889 auszuleihen. Näh. Exped. 8564

Mehrere Capitalien auf 1. und 2. Hypothek auszuleihen.

Imand, Schützenhofstraße 1. 70

60,000 Mk. à 4%, **30,000 Mk.** auf 1. oder 2. Hypothek, **14,000 Mk.** auch auf gute 2. Hypothek, sowie diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken auszuleihen.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7654

60—65,000 Mk. auf gleich zu verleihen. Näh. Exped. 8906

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu **Walzer, Française und Lancier** beliebe man jetzt zu machen. **Privat-Unterricht** ertheile fortwährend in **einzelnen wie in allen Tänz.**

Karl Müller, prakt. theor. gebild. Tanzlehrer,
8855 **Goldgasse 9.**

Kinder-Spielwaaren — J. Keul,

12 Ellenbogengasse 12.

Bis Mitte November verkaufe ich eine grössere Anzahl **zurückgesetzter Puppen-Gestelle**

in Leder und Leinen, sowie

Puppenköpfe verschiedener Art, darunter einen **Posten waschbarer, unzerbrechlicher Patentköpfe** und **Wachsgussköpfe** mit Haarfrisuren mittlerer Grössen à Stück **45 Pf.**, und endlich mehrere Dutzend **ausrangirter**

gekleideter Puppen,

zum Theile noch hochfeine Sachen, um damit zu räumen, **bedeutend unter Fabrikpreis.**

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu **sehr billigen Weihnachts-Einkäufen.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse 12,

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

(Alle Reparaturen an Puppen, spez. an Gelenkpuppen sofort!)
Man beachte **Firma und No. 12.** 8347

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von

Ellenbogengasse W. Thon, Ellenbogengasse

empfehle sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Birthstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schautelfesseln, Kinderstühlen, Kinderischen u. s. w., Holzwaaren, Waschküchen, Züber und Eimer** zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Ich empfehle hiermit meine bequemen **Ruhefessel** in Rohr- und Weidengeflecht von 4 Mt. 50 Pfg. bis 16 Mt., in feiner Rohrlechtere und Goldverzierung; auch sehr passend zu **Weihnachts-Geschenken, sowie Blumentische** von 4 Mt. 50 Pfg. an, **Blumenständer** 2 Mt. Hochachtungsvoll

Lorenz Ackermann Wwe.,

Korb- und Holzgeschäft,

9 Ellenbogengasse 9.

8357

Reichverzierte

altdeutsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das **Fabrik-Lager** der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Elfenbein-Steinzeug (neu), **Harimajolika** genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie **steinerne alt- und neuendeutsche Trink- und Bier-Gefässe** von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorrätig bei

13450

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Costümes von 6 Mt. an, **Hauskleider** 3 Mt. werden schön u. sauber angefertigt

Helenenstrasse 16, Stb., 2 St., bei L. Michel. 7141

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 13.** 25290

Charcuterie Berger, Tannusstraße 39.

Heute von 5 Uhr an:

Kalbskopf en tortue

in und außer dem Hause.

8988

Zum weissen Lamm.

Heute Dienstag:



Gasenziemer, Gasenpfeffer, Rehbraten, Rehragout, Goulasch, saure Nieren, Leberflös mit Sauerkrant, Feldhuhn mit Sauerkrant, Schellfisch mit Kartoffeln, Rumpsteak, Beefsteaks etc.

Wilh. Müller, Markt.

8945

1 Schachtstraße 1.

Nur noch einige Tage dauert das große **Preisfesteln**, wozu freundlichst einladet **Achtungsvoll**
8849 **Jean Huber, Gastwirth, zur „Burg Nassau“.**

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichsten, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deldesheimer	1/4 Str.	0,70 Mt. incl. Glas.
Wallufer	1,00	"	"
Erbacher	1,10	"	"
Mattenheimer	1,20	"	"
Johannisberger	2,00	"	"
Forster Riesling	2,20	"	"
Rothweine:	Dü-kheimer	1,10	"
Assmannshäuser	5,00	"	"

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie in Conditoreien. 8919

10 Pf. Täglich süsser Apfelmost 10 Pf.
per Schoppen
212 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Geschäfts-Eröffnung.

Bekanntem, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute **Römerberg 20** eine **Victualien-Handlung** eröffnet habe.

Indem ich bei guter Waare billigste Preise zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

8837

Hochachtungsvoll

H. Trog.

Antiquitäten aller Art werden angekauft, als: **Schmuck, Münzen, Waffen, Emaille, Miniaturen, Stoffe, Glas, Porzellan, Zinn, Kupfer und Eisen.**

8566

J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Wiesbadener Neue Möbel-Börse,

Friedrichstraße 5 & 8.

212



Ganze Einrichtungen aller Art, als: Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer, Salons, Salon-Garnituren, einzelne Divans, Kanape's, Chaises-longues, Sessel, Speise-, Gold-, Barock-, Wiener, englische, Rohr- und Bretterfüß-Stühle, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Buffets, Verticows, vollständige Betten in Nußbaum und Mahagoni, Waschkommoden und Nachttische in weißem, grauem und rothem Marmor, Herren- und Damen-Schreib-Cylinder-Bureau's, Ausziehtische, Sopha's, Antoinetten-, Blumen-, Spiel-, Näh- und Bauern-Tische, Kommoden und Consolen, Pfeiler-Spiegel in Nußbaum, Gold, Eisen und schwarz, ovale und viereckige Spiegel, Toilette-Spiegel, Vorplatz-Spiegel, Flur-Toiletten, altdeutsche Flur-Stühle, Staffeleien, Bilders-, Servirbänke, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Kleiderhalter, ebenso ein- und zweithürige, lackirte Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische, Küchenschränke, Küchentische und -Stühle. Außerdem große Salon-Teppiche in Velvet und Arminster, Sopha- und Bettvorlagen, ganze Rollen Brüssel, Läufer, Portiären, Vorhänge, Tischdecken zc.

Reiche Auswahl!

Billige Preise!

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 13. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen aus hiesigen Geschäften im neuen VersteigerungsSaale

2^b Kirchgasse 2^b

nachverzeichnete Waaren-Vorräthe, als:

ca. 30 Dhd. Unterhosen, Unterjacken, Unter-
röcke, Frauenhemden, Hemdenflauele, Hand-
tücher, Normalhemden, Jagdwesten, Arbeits-
hosen, 1 Parthie garnirte Damenhüte, Filz-
hüte, Stoffhüte, Federn zc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

237

Bei der heute Dienstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Waaren-
Versteigerung im AuctionsSaale 2^b Kirchgasse 2^b kommen
eine Parthie Damen-Winter- und Regenmäntel, Kinder-
hütchen, Kappen, Kapuzen, Schlipse, sowie ein Posten
hochfeiner Cigarren, Champagner zc. zc. mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator,
2^b Kirchgasse 2^b.

237

Zurückgesetzt!

208

Warme Handschuhe mit Futter

offerire ich für Kinder das Paar zu 10 und 15 Pf.,
für Damen das Paar zu 20 Pf.

Reinwollene Tricot-Handschuhe für Damen, 4 Knopf lg.,
das Paar 50 Pf.

Webergasse 23. W. Thomas, Webergasse 23.

Für Raucher

empfehle eine ausgezeichnete Havana-Auswahl-Cigarre
per 100 Stück 5 Mk. 50 Pfg. und Proben 7 Stück 40 Pfg.
8859 Carl Götz, Webergasse 22.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Deutscher und österreichischer Alpen-Verein (Section Wiesbaden).

Heute Dienstag Abends 8 Uhr („Nonnenhof“):

Vortrag

des Herrn Rentner Securius:

„In den Dolomiten (wozu Aquarellen von einem Mitgliede ge-
zeigt werden) und über die Einweihung der Raubentopfhütte im
oberen Raunserthal“.

Ausrüstungsgegenstände.

Gäste können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Bürger-Casino.

Am Samstag den 17. November Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
findet in den Räumen der Gesellschaft ein

Herren-Abend

statt, wozu die geehrten Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen
werden.

Der Vorstand. 185

Gartenbau-Verein.

Zur Feier des 14. Stiftungsfestes findet Samstag
den 17. November Abends 8 Uhr

Abend-Unterhaltung und Ball

in der „Kaiser-Halle“ statt.

Mitglieder, deren Freunde und Angehörige sind freundlichst
eingeladen.

Programme sind zu haben bei den Herren E. Becker,
Kochbrunnenplatz 1, Dambmann, Marktstrasse 32, O. Jacob,
Bahnhofstrasse 9, M. König, Louisenstrasse 36, L. Schenck & Co.,
grosse Burgstrasse 3, und A. Weber & Co., Wilhelmstrasse 4.

199

Der Vorstand.

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss und grau,

altdeutsche Holzcassetten
die braunen Seitentheile weiss gravirt oder eingebannt.

Cassetten in Eichenholz

für Oelmalerei,

sogen. Bauerntische.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

8899

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

N. Dr. Pattison's Gichtwatte

vorzüglich wirkendes Mittel

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Koppe, Webergasse 19 und **Wilh. Heinr. Birck**
in Wiesbaden. (H. 65250) 248

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Sistierung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pf. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötze des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoever**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel**, Saalergasse 8. 8138

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die Haut weich und weiss zu machen, das Ausschlagen derselben zu verhüten und alle Hautunreinheiten zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

8925 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

Costümes

aller Art, sowie Kinderkleidchen werden schnellstens und billigt besorgt Nerostraße 10, Hinterhaus.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48.** 9534

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung zu verkaufen. Wegen Besichtigung wolle man sich an Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, wenden. 5467

Manergasse 17 bei Frau Martini Wwe.

sind sehr billig zu verkaufen: Französische, russ. und tannene Bettstellen, Sprungrahme, Koffhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen, neue und gebrauchte, auch Strohsäcke, einzelne Matrasen u. s. w.; ferner russ. Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Nachttische, ovale, runde und viereckige Tische (auch alles in Tannen), Küchenschränke, Anrichten, Tische, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, Nippfachen, Uhren, Sopha's, Sessel, spanische Bände in Zeug und Tapete, Teppiche, Läufer, Cocosmatten, Rouleaux, Gallerien, Vorhangstangen, Halter. 7583

Drei noch wenig gebrauchte Kochherde mit Brat- und Wärmofen und kupf. Wasserschiff billig zu verkaufen **Platterstraße 10.** 8500

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbacher, Siebrich.

1. Qualität Mistbeeterde

zu haben. **J. Bien**, Emserstraße. Dasselbst sind auch **Deckreiser** zu haben. 8648

Gartenerde kann abgeladen werden „Villa Altenheim“ vor Sonnenberg,

woselbst das Nähere jederzeit zu erfragen ist.

Von einer alten Lebens-Versicherungs-Vank wird für Wiesbaden und Umgegend ein tüchtiger

Haupt-Agent

unter hohen Bezügen gesucht. Offerten sub **J. A. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8779

Eine geschickte Schneiderin empfiehlt sich in Costüm-Arbeiten, sow. in neuen wie im Ausbessern zu billigen Preisen u. bittet um Zuspruch. Näh. Marktstraße 12, Hinterh., 2. St. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Schützenhofstraße 3, 3 Stiegen hoch.

Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. Näh. Marktplatz 3, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Ein fleißiges Mädchen empfiehlt sich im Weißzeugnähen und Kleiderausbessern pro Tag 80 Pf. Näh. Feldstraße 10, Stb. l. Part.

Heirathen

jeden Standes werden discret vermittelt ohne vorherige Kostenberechnung. Offerten erbitte unter **F. E. 19** an die Exped. d. Bl.

Brief U. und die nähere Bezeichnung liegt auf der Hauptpost.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, gebildete Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter **X. B. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine durchaus perfecte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Hellmündstraße 37, Partierre.

Krankenpflegerin

sucht Stelle, am liebsten in einer Anstalt. Gefällige Offerten unter **K. R. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Düglerin** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Castellstraße 10, 3 Stiegen.

Eine zuverlässige, zweite **Wärterin** sucht auf 15. November Stellung. Näh. Exped. 8864

Ein unabh. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Bleichstraße 15, 3. St. r. 8883

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Kirchg. 19, III.

Eine Frau vom Lande sucht einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Heleneustraße 5, Hinterhaus.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Oranienstraße 15.

Eine perfecte Kochfrau sucht Aushilfsstelle in einer Restauration oder in einem Herrschaftshause. Näh. Saalgasse 28, Hths. 1 St.

Herrschaftsköchinnen, feinbürgerl. Köchinnen, perf. Kammerjungfern, angehende Jungfern, Erzieherinnen, Hausmädchen, Bonnen und Mädchen allein empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 8801

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Webergasse 15, 1. Stod.

Eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. November Stelle. Näh. Friedrichstraße 41, 3 Treppen rechts.

Eine erfahrene Dame (Schottländerin) sucht Stelle bei Kindern oder als Pflegerin und Stütze. Näh. Platterstraße 2.

Das **Bureau Sass, Goldgasse 8**, empfiehlt Haus-, Kinder- und feine Köchinnen, sucht Hotelzimmernädchen, Kellnerinnen und feinbürgerliche Köchinnen.

Ein einfaches Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Offerten unter **U. Z. 70** an die Exped. erbeten.

Ein einfaches, gebildetes Fräulein aus guter Familie von auswärtig, welches mehrere Jahre in einem Geschäfte thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter **K. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gesunde **Echtenamme** sucht Stelle. Näh. Exp. 8912

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle, am liebsten für allein. Näh. Adolphstraße 16, Hinterhaus.

Für ein junges Mädchen (Lehrerstochter) wird Stelle in kleiner Familie gesucht. Näh. Adlerstraße 65, 2 St.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Neugasse 11, Seitenbau links, 2 Stiegen hoch.

Eine gesunde, kräftige **Amme** sucht ab 20. November Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1. Stod.

Ein williges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auch bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 45, Hinterh. links, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 59, Hinterh. 2 St.

M. Goetz, Dicitat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604

Ein solider, kräftiger Mann (verheirathet), der alle Feldarbeit versteht und im **Fahren** gut bewandert ist, sucht passende Stellung. Näheres Römerberg 19. 8923

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche perfect englisch spricht, wird per sofort oder später für ein feines Geschäft gesucht. Dauernde Stellung, gutes Salair. Nur Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit bittet man unter **A. S. 23** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8536

Geübte Stopferin gesucht Wilhelmstraße 2a, 2 St. 8904

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht Näh. Exped. 8762

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Mauergasse 14 bei Frau **Uhlitzsch**.

Ein braves, sauberes Monatsmädchen gesucht. Näheres Nachmittags von 3—5 Uhr Moritzstraße 22, 1 St.

Ein Monatsmädchen gesucht Moritzstraße 25, 3 St.

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Marktstraße 23. 8287

In mitteldeutscher Universitätsstadt wird für ein feineres Restaurant ein solides, nur mit guten Zeugnissen versehenes Fräulein für das Buffet gesucht. Schriftliche Offerten unter **W. H. No. 100** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 8868

Zur Führung des Haushaltes in einer kleinen Stadt wird eine gebildete Dame gekochten Alters gesucht, welche perfect kochen kann. Eintritt sofort, Stellung angenehm und dauernd. Angebote mit Photographie. Angabe seitheriger Thätigkeit und der Salairansprüche sind unter **R. K. 24** an die Exped. d. Bl. zu richten. 8809

Ein braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht neue Colonnade 21/22.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, Friedrichstraße 35, Parterre. 8917

Krankheits halber ein einfaches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, gesucht Wilhelmstraße 7. Näh. von 9—11 Uhr. 8911

Ein anständiges Mädchen oder alleinstehende Frau zur Bedienung gesucht, per Monat 15 Mk., Karlstraße 36, 1. Stod, Vormittags.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen zu Kindern sofort gesucht Moritzstraße 9, II.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Stiftstraße 6.

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 11, Laden. 8956

Ein zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas kochen kann, wird gesucht Tannusstraße 35, 1 St. Näh. von 9—11 Uhr.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 8942

Gesucht ein Mädchen bei eine Dame Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.

Auf eine Mühle bei Schwalbach wird ein sauberes Mädchen für in's Haus gesucht. Näh. Exped. 8963

Ein braves, zu aller Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht Goldgasse 20, 1 Treppe hoch.

Gef. 2 tücht. Mädchen gegen hohen Lohn Schachtstraße 5, 1 St. h.

Ein **Schreibergehülfe** sofort gesucht. Gehaltsansprüche unter Angabe der seitherigen Beschäftigung werden in Exped. d. Bl. unter **A. K. 1889** entgegengenommen. 8935

Schlosser, selbstständige Arbeiter, für dauernd sucht

Maxaner, Jaloustenfabrik. 8842

Glasergehülfe gesucht Dogheimerstraße 34. 7929

Glasergehülfe gesucht Nerostraße 38. 8618

Ein **Drehergehülfe** (jüngerer Mann) auf Möbelarbeit sofort gesucht Webergasse 4 bei **Kratz**. 8869

10 tüchtige, junge Schuhmachergesellen

(Lanbarbeiter) können sofort dauernde Arbeit erhalten bei gutem Lohn in der **Floch'schen Schuhmacherei** in **Sauer- schwabenheim bei Jügelheim (Hessen)**. Dauernde Winterarbeit zugesichert. Bewerber können sich auch schriftlich anmelden. 8836

Schuhmacher gesucht Metzgergasse 24.

Einen Lehrling

sucht **Otto Baumbach**, Uhrmacher, Tannusstraße 10.

Ein **Lausbursche** für sofort verlangt. Von wem? 8964

sagt die Exped. d. Bl. 8248

Tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht. Näh. Exped. 8248

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 8845

Berliner Stimmungsbilder.

Er ist nun wieder da, er, dem Viele mit Sehnsucht und Viele mit Bangen entgegensehen, schüchtern tritt er vorläufig auf, denn er ist bis jetzt der Einzige seiner Art, aber er bleibt es wahrlich nicht, bald schon wird sich ein ganzer Schwarm seiner Collegen

* Nachdruck verboten.

über Berlin ergießen, und, ob wir wollen oder nicht, wir werden in ihren Strudel gezogen, und sind wir erst so weit, dann Adieu ihr sauer gesparten Weihnachtsgelder, wir sehen euch nimmer, nimmer wieder! Mit einschmeichelnder Miene naht er, der erste in den Räumen des Kultusministeriums abzuhaltende Bazar, noch klingen die Bitten, ihn mit Gaben zu bedenken, lebenswürdig und herzlich, noch heißt es verheißungsvoll in den Begleitzeilen der schönen Comitésdamen: „Wenn Sie uns recht was Hübsches spenden, werther Herr, so sollen Sie auch beim Besuche des Bazars geschont werden — aber bringen Sie reiche Freunde mit!“ Bald jedoch, bei der hereinbrechenden Sündfluth der Bazare, wird eine andere Tonart angeschlagen, Gewalt geht vor Recht, man bittet nicht mehr, man begehrt, fordert, verlangt: „Sie müssen Etwas geben, lieber Freund“, „Sie müssen kommen, verehrter Herr“, und der arme Mensch, der einen großen Bekanntenkreis in Berlin hat, er wird von einem Bazar in den anderen geschleppt, er kann ihnen nicht entgehen, wenn er nicht eine Krankheit oder Reise vorschützt und seine Wohnung nach einem der fernsten Vorstadtquartiere verlegt, denn der Freund, dem er auf der Straße begegnet, er ruft ihm schon von Weitem zu: „Das ist famos, daß ich Dich treffe, ich gehe gerade in den Suppen-Bazar, Fräulein K. verkauft da warme Handschuhe, wir sehen uns danach, einige Worte ungestört plaudern zu können, Du mußt mitkommen und Staffage bilden!“ Und seine Tischdame beim Diner, sie sagt mit ihrem süßesten Lächeln: „Ach, Herr Doctor, Sie kommen doch morgen Mittag in den Bekleidungs-Bazar für verwaiste Negerkinder; ich verkaufe morgen mit meiner Freundin Josepha da, — Sie treffen uns bei den chinesischen Fächern!“ und, ohne eine Antwort abzuwarten: „Sehen Sie, ich wußte, daß Sie zusagen würden — auf Wiedersehen morgen ganz bestimmt,“ und, die kleine Hand greift nach dem Weinlase und stößt mit dem verblüfften Doctor an — — dieses Anstoßen, lieber Doctor, kommt Ihnen morgen mindestens auf dreißig Mark zu stehen, und der Platz in Ihrer Bäckerei, den Sie für Nommens's zur Anschaffung bestimmte „Nömische Geschichte“ schon frei gemacht, er kann nun noch länger leer bleiben!

Die Bazare kündigen auch das allmähliche Nahen der Weihnachtszeit an, und die großen Schaukäden beeilen sich mit ihrer Festtoilette, die zumeist prunkend und lockend genug ausfällt. Gerade in den preiswürdigeren Geschenkartikeln zeigt sich neuerdings eine überaus glückliche Wahl, die von der schönen Entwicklung unseres heimischen Kunstgewerbes zeugt. Noch vor wenigen Jahren kamen zumeist die reizenden Nippesfächelchen und Bijouterien aus Wien und Paris, heute werden sie, mit wenigen Ausnahmen, im eigenen Vaterland gefertigt und haben die fremden Industrien weit aus dem Felde geschlagen. Aus den sich vor den Schaukästen sammelnden Gruppen hört man denn auch häufig lautes Lob erschallen und mit Stolz vernimmt man die Worte irgend eines Sachverständigen: „Alles deutsches Fabrikat!“ Durch die Vollendung der verschiedenen Zweige des Kunstgewerbes wird auch der Geschmack der breiteren Schichten unserer Bevölkerung in erwünschtem Maße ausgebildet, und der kleine Beamte, der Handwerker und Arbeiter sieht auf eine möglichst schöne Form und will in seiner Wohnung „etwas Hübsches“ haben. Nur auf einem Gebiete ist der Schönheitsfuss in weiteren Kreisen ein recht, recht mäßiger — auf dem Gebiete der Kunst; es sind oft geradezu schreckliche Erzeugnisse der „Bilderfabrikation,“ welche wir als Wandschmuck in begüterten Familien antreffen, und nicht minder schlimm ist es zumeist bestellt mit den auf Schränken, Tischen, Etageren aufgestellten, häufig in kostbaren Rahmen befindlichen Photographien, welche Deutschlands Trauertage zum Gegenstand haben. Schund ist es fast immer, schrecklicher Schund, der schon bei seiner Ausstellung in den Kunstläden von der Polizei hätte confiscirt werden müssen — unwahre, rlogene Darstellungen aller Art, Phantasiegebilde unreifer Künstler, die niemals das Sterbezimmer Kaiser Wilhelms gesehen, die nie die Gemächer des Schlosses Friedrichskron betreten, und die diese Räumlichkeiten immer wieder und wieder zum Hintergrunde aller möglichen oder vielmehr unmöglichen Scenen an den Sterbebetten der beiden Kaiser nehmen.

Diesem überaus schwungvoll betriebenen Handel mit derartigen Bildern wird wohl demnächst ein Ende gesetzt werden, da die kaiserliche Familie die Ausgabe der authentischen

Kaiserbilder, welche unmittelbar nach dem Hinscheiden Kaiser Wilhelms wie Kaiser Friedrichs von den hiesigen Hofphotographen Reichard & Lindner aufgenommen wurden, gestattet hat. Niemand wird diese Photographien, wahre Kunstleistungen ihrer Art, ohne tiefste Ergriffenheit, ohne schmerzliches Mitgefühl betrachten. Kaiser Wilhelm ist in weißem Nachtgewand, auf der Brust ein kleines, von Rosen und Lorbeeren umgebenes, elfenbeinernes Kreuzifix, sowie in Generalsuniform mit Epaulette und Orden abgebildet; das ehrwürdige Haupt ist von den weißen Rissen etwas nach vorn gesunken, der Stempel des Todes ist nur in äußerst geringem Grade dem Antlitz aufgeprägt, welches das tiefste Ruhebedürfnis auszuathmen scheint. Auch von Kaiser Friedrich sind zwei Abbildungen gefertigt; die eine, den auf weißen Rissen liegenden Kopf ziemlich breit dem Beschauer zugewandt, zeigt doch, wenn auch nicht in schlimmem Grade, die Spuren des langen Siechthums; weit weniger ist dies bei dem Profilbilde der Fall. Von dem dunklen Hintergrunde, von dem blendenden Weiß der Rissen hebt sich das edel-schöne Haupt des königlichen Dulders scharf, fast plastisch ab; Haare und Bart sind ein wenig gelichtet und ergraut, um den Hals schlingt sich das schwarz-weiße Band vom Großkreuz des Eisernen Kreuzes, in nichts mahnt sonst das ausdrucksvolle Antlitz, dem eine heilige Weihe aufgeprägt ist, an die langen vorangegangenen Leidensstage. Die Aufnahmen, welche, wie gesagt, in den Sterbezimmern selbst stattgefunden haben, übertreffen an Schärfe und Lehnlichkeit weit die A. v. Werner'schen Zeichnungen, es sind die denkwürdigsten Erinnerungsblätter an Deutschlands Schmerzensstage. Aus demselben Atelier stammt auch eine dieser Tage in den Handel gekommene Anzahl verschiedener Bildnisse Kaiser Wilhelms II., die sich gleichfalls, neben dem Vorzug der Original-Aufnahmen, durch ihre meisterschaftliche Herstellung auszeichnen und vor den Schaukäden der Buch- und Kunsthandlungen dichte Menschengruppen sich versammeln. Die Bilder zeigen uns den jungen Herrscher in verschiedenen Uniformformen; besonders fleißig erscheint uns der weiße Waffenrock der Kürassiere. Mehrfach ist der Kaiser auch in Marine-Uniform abphotographirt, im Gala- wie im Interimsrock, dort mit dem goldbordirten Dreimaster in der Hand, hier mit der Mütze auf dem Kopf, die linke Hand leicht auf den Säbel gestützt.

Von den öffentlichen Angelegenheiten erregt die Verbreiterung der Friedrichstraße nicht bei den „Linden“ tiefgehende Theilnahme. Der Plan ist schon wiederholt aufgetaucht, aber niemals so ernst und mit einer solchen Hoffnung auf Erfolg behandelt worden, wie diesmal. Es handelt sich um die Niederlegung einer ganzen Reihe von Häusern (darunter auch das Café Bauer), durch welche der betreffende Theil der Friedrichstraße um fünfzehn Meter verbreitert werden soll; das Kapital wollen zwei Actiengesellschaften aufbringen, wenn ihnen die Stadt 5 Millionen Mark Zuschuß gewährt. Diese 5 Millionen aber will die Große Berliner Pferdebahn-Gesellschaft bezahlen, wenn sie neue Linien durch die Friedrichstraße über die „Linden“ führen darf und die Stadt ihre Concession um mehrere Jahre verlängert. Die Angelegenheit kam in der letzten Stadtverordneten-Sitzung zur Sprache und wurde schließlich zur weiteren Berathung einer Commission überwiesen. Im Interesse des Verkehrs kann man nur dringend wünschen, daß der Plan seine Verwirklichung findet; abgesehen davon, daß die Passage an der Ecke der „Linden“ und Friedrichstraße schon jetzt oft lebensgefährlich ist, theilen die „Linden“ vorläufig noch das Pferdebahnnetz in zwei Hälften — keine einzige Linie durchschneidet die „Linden“ und führt die so nothwendige Verbindung der südwestlichen mit den nordwestlichen Stadttheilen herbei. Die von der Pferdebahn-Gesellschaft angebotenen 5 Millionen Mark würden sich für dieselbe gut verzinsen — hat doch jetzt bereits die Gesellschaft einen jährlichen Reingewinn von über 2½ Millionen Mark. Ein Statistiker hat kürzlich ausgerechnet, daß die 37 Linien der genannten Gesellschaft eine Gesamtlänge von über 28 Meilen haben, und daß, wenn ein Wagen alle Linien hintereinander befahren würde, er dazu 235 Tage gebraucht. Täglich werden in Berlin an 300,000 Personen mit der Pferdebahn befördert, die Hauptkreuzpunkte aber werden Tag für Tag von 3300 Waggons berührt! Um mindestens ein Drittel würden diese Ziffern steigen, wenn die „Linden“ nicht mehr „pferdebahnfrei“ wären.

Paul Lindenber.

Die Beschaffung der Materialien, die Instandhaltung derselben, die Aufsicht darüber, die Entschädigung für die auszubildenden Krankenpfleger, das Honorar für den instruirenden Arzt zc. erforderlich aber Geld und es wird deshalb wohl Seitens des Vereins in nächster Zeit an unsere hilfsbereiten Mitbürger wieder die Bitte gerichtet werden, sich recht zahlreich an der Mithilflichkeit mit einem jährlichen Beitrag von 2 Mk. zu betheiligen. Der humanitäre Zweck wird hoffentlich die Herzen und Hände aller Patrioten offen finden und der Verein in dieser Hinsicht keine Fehlbite thun.

* **Carhaus.** Nächsten Samstag Abend findet Réunion dansante im Carhause statt.

* **Luther-Feier.** Zu der von den Vorständen des **Evangelischen Bundes**, des **Gustav-Adolf-Vereins**, sowie der **Luther-Stiftung** auf vorgestern Abend im großen Saale des Casino's dahier veranstalteten Geburtsstagsfeier unseres Reformators Dr. Martin Luther hatte sich ein überaus zahlreiches Publikum eingefunden, so daß schon lange vor 8 Uhr der Saal nebst Nebenzimmern völlig angefüllt waren und ein großer Theil der Erschienenen wieder umkehren mußte, während Viele sich mit einem Stehplatz begnügten. Die Feier begann durch den Vortrag des Gesanges: „Gott thut euch auf, ihr Thore des Herrn“ vom Männerchor des Evangelischen Kirchengangs-Vereins“ ausgeführt. Hierauf begrüßte Herr Verwaltungsgeschäfts-Director v. Reichenau in trefflichen Worten die Versammlung, indem er die Bedeutung der Feier darlegte und die hohen Verdienste des Mannes vorführte, dem diese Feier galt. Nach dem Vortrag des gemischten Chors: „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“ hielt Herr Director Welbert ebenfalls eine erbauende Rede über die Schwierigkeiten, mit denen Luther zu kämpfen hatte, und führte die damaligen Zustände näher vor Augen. Die Ausführungen der beiden genannten Herren Redner befriedigten die Zuhörer in sichtlichster Weise. Herr Pfarrer Beesemer sprach schöne, zu Herzen gehende Worte über die Thaten und den Erfolg Dr. Martin Luther's, wofür der Redner reichen Beifall erntete. Nach Vortrag einiger Lieder vom Lehrer-Männer-Chor wurde vom Vorstand noch auf die am Ausgang zur Vertheilung kommenden Flugblätter, sowie auf die Collecte hingewiesen; ferner wurde bekannt gegeben, daß man sich zur Aufführung von Luther-Festspielen auch hier in Wiesbaden entschlossen habe und etwaige Theilnehmer hieran sich melden möchten. Nachdem noch zum Betritt in die einzelnen Vereine aufgefordert worden war, wurde die erhebenste Feier mit dem Vortrag eines Gesanges vom gemischten Kirchen-Chor geschlossen.

* **Das Reserve-Offizier-Corps** des heffischen Husaren-Regiments No. 18 wird seinem Regimente zum 75-jährigen Stiftungsfest, welches am 21. I. M. zu Frankfurt a. M. stattfindet, einen prächtigen Münz-Gumpen überreichen. Derselbe, schwer in Silber getrieben, trägt die Wappen der verschiedensten deutschen Staaten bzw. Fürstenthümer in Originalsäulen und repräsentirt somit ein kleines Bild vaterländischer Geschichte. Den Deckel des Gumpens übertragen die Offiziers-Embleme des Regiments in schöner und getreuer Nachbildung und vervollkommen das Ehrengescheit zu einem dauernd schönen Ereigniß der Silberschmiedekunst. Der ehrenvolle Auftrag wurde dem Juweliergeschäfte Adolf Schellenberg, Webergasse dahier, übertragen und der auf einige Tage in dem Schaufenster dieser Firma ausgestellte Ehren-Gumpen findet die Bewunderung vieler Interessenten.

B. Im „Lokal-Gewerbeverein“ hielt am Samstag Abend Herr Oberlehrer Henrich einen Vortrag über Wasserstoffsuperoxyd. Da dieses oxydirte Wasser in den letzten Jahren als Heilmittel Anwendung gefunden hat und einen der reaktionsfähigsten Körper in der Chemie vorstellt, suchte der Redner zunächst das Verhältniß der Entstehungsweise und der Reactionen durch Eingehen in die chemischen Theorien klar zu machen. Alle Körper, sagte er ungefähr, sind aus kleinsten Theilchen, die für sich noch bestehen können, zusammengesetzt. Diese Theilchen nennt man Moleküle. Bei weiterer Theilung durch Wärme, Licht oder Electricität zerfallen die Moleküle in noch kleinere Elemente, die man Atome nennt. Die mechanische Wärmetheorie hat uns einen Begriff von der Größe der Moleküle verschafft. Man denke sich einen Wassertropfen und vergrößere ihn in Gedanken, bis er die Größe unserer Erde erreicht hat. Die Moleküle werden nun für das Auge sichtbar und sind durch relativ weite Zwischenräume von einander entfernt; sie erscheinen kleiner als Billardkugeln und größer als Schrotkörner, besitzen alle etwa die Größe einer Nuh. Die Atome, aus denen die Moleküle bestehen, sind daher noch viel kleiner. Wie klein auch die Atome sein mögen, gewisse Eigenschaften müssen sie besitzen. Eine dieser Eigenschaften ist die, daß sie Gewicht haben. Der chemischen Wissenschaft ist es gelungen, die relativen Gewichte der Atome mit ziemlicher Schärfe zu bestimmen. — Wenn ein Atom Wasserstoff 1 Gramm wiegt, so wiegt ein Atom Stickstoff 14, Sauerstoff 16, Kohlenstoff 12 zc. Diese ganze Vielfache von 1 erklären einige Chemiker durch die Annahme, daß alle Elemente nur Gruppen von Wasserstoff-Atomen sind. Darnach wäre das, was wir ein Atom Stickstoff nennen, eine Gruppe von 14 Wasserstoff-Atomen, die selbstverständlich 14 mal 1 Gramm wiegen müßte. Die neueren, sehr genauen Atom-Gewichtsbestimmungen sind dieser Theorie nicht günstig. Ein Atom Sauerstoff wiegt nach den gemachten Ermittlungen nicht 16, sondern 15,96 Gramm. Nach der Atomtheorie kann sich 1 Atom Wasserstoff mit einem und auch mehr Atomen Chlor und umgekehrt verbinden; mithin sind unendlich viele Verbindungen nur zwischen den zwei Atomen Chlor und Wasserstoff möglich. Der Erfahrung gemäß existirt aber bloß eine von diesen Verbindungen, die Salzsäure, die aus 1 Atom Wasserstoff und 1 Atom Chlor besteht. Um diese Thatsache zu erklären, hat man eine neue Hypothese eingeführt, die Theorie der Werthigkeit. Wenn die Atome sich mit einander verbinden können, so müssen sie Anziehungspunkte haben, durch die sie sich gegenseitig binden oder festhalten, bildlich gesagt, die Atome haben einen oder mehrere Arme, mit denen sie sich festhalten. Etwas Analoges haben

wir in unserem Sonnensystem. Die Planeten sind gleichsam durch unsichtbare Arme mit der Sonne fest verbunden und nur eine außerhalb des Planetensystems liegende Kraft wäre im Stande, sie von ihrem Banne zu befreien. Wenn nun ein Atom Wasserstoff, bildlich gesprochen, einen Arm ein Atom Chlor auch nur einen Arm hat, so kann es auch nur eine chemische Verbindung geben, in der ein Atom Wasserstoff auf ein Atom Chlor kommt und diese Verbindung, wie schon erwähnt, existirt auch nur. Der Wasserstoff hat zwei Arme, mithin ist eine Verbindung möglich, die aus zwei Atomen Wasserstoff und einem Atom Sauerstoff besteht, weil jeder Arm des Sauerstoffs einen Arm eines Wasserstoff-Atoms ergreifen kann. Die chemische Verbindung ist das Wasser. Es ist aber auch eine Verbindung möglich von zwei Atomen Sauerstoff mit zwei Atomen Wasserstoff, welcher ein Arm des einen Sauerstoff-Atoms von einem Arm des andern Sauerstoff-Atoms gebunden ist. Diese zweite Verbindung ist das Wasserstoff-Superoxyd. Möglich sind freilich noch viele Verbindungen. Die Thermochemie ergänzt die Atomtheorie und da sie auf experimenteller Grundlage aufgebaut ist, so bildet sie etwas Weidenbes in der Chemie. — Die Gastheorie lehrt, daß freie Atome im Raume nicht existiren, daß wir es fast immer mit Molekülen zu thun haben. Man kann zwei Raumtheile Wasserstoff mit einem Raumtheil Sauerstoff, so verbinden sich die beiden Gase nicht mit einander. Spaltet man aber durch Wärme oder durch einen Funken die Moleküle in Atome, so verbinden sich unter bedeutender Wärmeerzeugung zu Wasser, welches mithin weniger Wärme oder Energie enthält als die beiden es bildende Gase. Wasserstoff-Superoxyd bildet sich aus Wasser und Sauerstoff nur durch Wärmezuführung, enthält daher mehr Energie als Wasser und zerfällt daher durch Wärmezuführung von außen leicht in Wasser und Sauerstoff-Atom, wodurch es so reaktionsfähig wird. Der Vortragende stellte nun Wasserstoff-Superoxyd dar, indem er eine glühende Spirale in eine Flasche wenig Aether tauchte, außerdem durch Barium-Superoxyd und Salzsäure darauf zeigte er, wie Indigo entfärbt, Vanillachlorlösung blau und schwefelsaure Titanlösung orangegelb wurde. — Dann wurde Wasserstoff-Superoxyd durch Mangan-Superoxyd zerlegt. Die Oxydationwirkungen wurden an Jodkalium und Chromsäurelösung, die Reductionsercheinungen an Silberoxyd und Chromsäurelösung demonstirt. Dem Vortragenden wurde der größte Beifall von der Versammlung und ganz besonders von den Vorständen des Lokal-Gewerbevereins zu Theil.

K. Der „Musikalische Club“ eröffnete vor einer zahlreichen Zuhörerschaft am verfloffenen Samstag seine dieswintertlichen Concerte. Es ist ein alter Brauch des Clubs, das Programm des ersten Concerts im Rahmen seiner alljährlichen Veranstaltungen durch Aufführung kleinerer Concerte so mannigfaltig als möglich zu gestalten und erst in seinen folgenden Concerten größere Compositionen für gemischten Chor wiederzugeben. Auch diesmal war dieser Herkömmlichkeit gemäß verfahren worden, aber gleichwohl zierten die Namen Brahms, Schubert, Mendelssohn, Spohr und dergl. das Programm. Chorgesänge, sowohl für gemischten Männerchor, wechselten mit Sologesängen und Violinvorträgen ab. Wir hatten schon mehrfach Gelegenheit, die Leistungen des Clubs auf dem Gebiete des Chorgesanges als recht gelungen bezeichnen zu können, und auch diesmal dürfen wir, ohne auf die einzelnen Chöre besonders einzugehen, unser bisheriges Urtheil voll anrecht erhalten. Als Gesangs-solisten theiligten sich an der Aufführung Fräulein Kimmel, eine schätzenswerthe Altistin, der in den hiesigen musikalischen Kreisen bekannte und stets willkommenen Tenorist Herr Oberhardt, sowie das Vereinsmitglied Herr Lipp, welche sämmtlich mit Recht die ihnen reichlich spendenden Beifallsbezeugungen ernteten. Fr. Kimmel sang Lieder von Brahms und Schubert, Herr Oberhardt solche von Meyer-Beilmund, Sucher und Slaess und Herr Lipp hatte in der Ballade Harold für gemischten Chor die Bass-Solopart übernommen. Nicht wenig zum Gelingen der schönen Veranstaltung trug auch die Herren Königlich-kammermusiker Klee und Niehner zu. Ersterer, ein vorzüglicher Violinist, erfreute uns durch ein Adagio in E-Moll und ein ungarisches Lied, Thema mit Variationen von Vollen für Violine. Letzterer hatte die Clavierbegleitung übernommen. Herr Klee's Spiel zeichnete sich insbesondere durch einen umfangreichen Ton und eine schöne Cantilene, welche namentlich in dem Adagio sehr gut zur Geltung kam, aus.

r. Der Männergesang-Verein „Sängerlust“, welcher in der Zeit seiner Blüthe eine sehr geachtete Stellung unter den hiesigen Gesangsvereinen einnahm, ist, seitdem er unter Leitung des Herrn Carl Röhrlich, von Neuem in aufsteigender Entwicklung begriffen. Er bezieht am nächsten Samstag im „Hotel Taunus“ sein 16. Stiftungsfest durch ein Concert, dessen Programm in seiner abwechslungsreichen Zusammenstellung den verschiedenen Geschmacksrichtungen Rechnung trägt. Chorgesänge, Einzelgesänge und Sololieder folgen Clavierstücken, mit denen der zwei Programmen-Abtheilungen eingeleitet wird. Unter den Componisten ist auch der Dirigent durch eine Clavierpöde und einen Chor, „Frühlingslied“, vertreten. Die Feierlichkeiten der „Sängerlust“ zeichneten sich hiesig stets durch eine wohlthunende Gemüthlichkeit aus, sie sind auch schon deshalb von den Freunden und Gäten des Vereins immer lebhaft besucht. Danksagen wird das bevorstehende Fest beschließen.

* **Dem Männergesang-Verein „Hilda“**, welcher am 20. September 1885, dem Vermählungstage Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda von Nassau mit Sr. K. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden, gegründet wurde, ist von Sr. Hoheit dem Herzog Adolph von Nassau Beschaffung einer Vereinsfahne ein Geschenk von 100 Mk., und Ihrer K. Hoheit der Frau Großherzogin Hilda von Baden ein solches von 50 Mk. überhandt worden.

-o- **In einem Vortrage über Aschneidekunst** für Samstag Abend in den Saal des „Hotel Schützenhof“ eingeladen. Das Programm Director Chronszes hier wie schon früher an vielen anderen Orten bewor-

und das Wiesbadener Tagblatt" hat f. Z. darüber schon berichtet. Von besonderer Wichtigkeit war die Besprechung über die Einführung der neuen Grundbuch-Ordnung vom 6. Mai 1872. Der Selterjer Darlehnsklassen-Verein hatte diesen Gegenstand auf die Tagesordnung gebracht. Der Vertreter von Selters, Herr Meurer, beleuchtete in eingehender Weise die Grundbuch-Ordnung und das alte Nassauische Stockbuch, das viel mehr Vortheile als die Grundbuch-Ordnung bietet. Dieser Gegenstand rief eine lebhafteste Debatte hervor. Beschlossen wurde, die Sache von Fachmännern eingehend prüfen zu lassen und danach Massenpetitionen einzureichen. Des Weiteren wurde die Organisation von Orts-Viehversicherungs-Vereinen im Anschlusse an Darlehnsklassen-Vereine besprochen und allen Vereinen ange-rathen, thunlichst schnell solche Raiffeisen'sche Viehversicherungs-Vereine zu gründen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Curhus.** Der Solist des Freitag stattfindenden IV. Cyclus-Concertes ist der berühmte Tenorist Herr L. Mierzwinski.

* **Wildenbruch's vaterländisches Drama „Die Quikows“** ist von den königlichen Schauspielern im Berliner Opernhause mit Aufgebot aller Kräfte, der heimischen und hervorragender fremder, in glänzender Ausstattung und unter vortrefflicher Regie zum ersten Mal aufgeführt worden. Bei den Wildenbruch'schen Premierden geht es gewöhnlich sehr heiß her. Im zweiten Akt nach der großen und egreifenden Scene zwischen den beiden Brüdern erreichte der Beifall den Höhepunkt der früheren großen Wildenbruch'schen Erfolge. Da wurde der Dichter stürmisch zweimal gerufen. Dieselbe Ehre wurde ihm auch noch später zu Theil. Aber auch die Hervorrufe soll man wohl wägen und nicht zählen. Ernst v. Wildenbruch wurde mit Recht, so schreibt Paul Lindau im „A.-Z.“, ausgezeichnet, aber nicht gerade der Dichter der „Quikows“. Ueber das jedenfalls in vielen Beziehungen höchst interessante Stück, in dem der Berlinismus mit einer dichterischen Keckheit behandelt worden ist, wie noch nie in einem so ernsten Werke, wird noch eingehender berichtet werden.

* **Ein neuer Theater-Directoren-Verband**, der besonders gegen Dilettanten-Bühnen vorgeht, die bekanntlich in kleinen Städten den Bühnen eine schädigende Concurrenz bereiten, hat bereits Erfolge zu verzeichnen. In den Städten Duedlinburg und Aichersleben haben durch Intervention des Herrn Ludwig Hansing, Vorsitzenden des Verbandes, bei den dortigen Behörden, diese beschloffen, daß in Zukunft kein Dilettanten-Verein mehr gegen ein Entree Vorstellungen geben darf. Ebenso soll kein Ensemble-Gastspiel von Hofschauspielern mehr stattfinden, wenn dasselbe nicht einen concessionirten Director hat, der im Besitz eines Gewerbeprivilegs oder einer von der königlichen Regierung ausgestellt sogenannten Kunst-Concession ist. Verschiedene Dilettanten-Vereine, die honorarpflichtige Stücke unredtmäßig aufgeführt haben, hat der Vorstand des Directoren-Verbandes dem betreffenden Verleger angezeigt und haben diese bereits die gerichtlichen Schritte eingeleitet. In Folge dieser energischen Schritte hat in Aichersleben, wo sonst in einem Monate acht bis zehn theatrales Vorstellungen von Dilettanten gegeben wurden, in den letzten vier Wochen keine Aufführung mehr stattgefunden.

* **Aus der Theaterwelt.** Theater-Director Pollini in Hamburg hat vom Kaiser den Kronenorden 3. Classe erhalten. Es dürfte dies wohl die Anerkennung sein für die Ueberlassung der Frau Sucher an die hiesige königliche Oper. — Säßler's „Demetrius“ mit der Ergänzung von Otto Sievers fand in Leipzig einen großartigen Erfolg. Inlest wurden die Darsteller und der Bearbeiter jechtmal gerufen. — Lecocq's Operette: „Ali Baba“ erlebte schon im Gärtner-Theater in München seine in Deutschland überhaupt erste Aufführung. Musikalisch hinter den Erwartungen zurückbleibend, die sich an den Namen des Componisten knüpfen, wurde die Novität durch das allerliebste, wenn auch etwas langathmige Libretto, die gute Darstellung und die glanzvolle Ausstattung gehalten. — Nach der Aufführung von „Ali Baba“ wurde der beliebte, in hervorragender Rolle beschäftigt gewesene Komiker des Gärtner-Theaters Eduard Brummer in seiner Garderobe vom Herzschlag getroffen und blieb sofort todt. Brummer, der seit dem 1. August 1878 eingegirt war, stand im 39. Lebensjahre.

* **Ludwig Richter-Denkmal.** Der seiner Zeit von dem Altmeister der Kunstgeschichte, Anton Springer, verfaßte und von 180 deutschen Männern unterzeichnete Aufruf zur Errichtung eines Ludwig Richter-Denkmal in Dresden hat überall in Deutschland Anklang gefunden. In mehreren großen Städten hat man Festlichkeiten zu Gunsten des Denkmals in Aussicht genommen, anderwärts haben sich zur Förderung des Planes Ortsausschüsse gebildet, so daß in der verhältnismäßig kurzen Zeit seit Erlaß des Aufrufes bereits eine Summe von 3452 Mk. aufgebracht worden ist, welche natürlich nicht hinreicht, um dem Vater der deutschen Familie ein würdiges Denkmal zu sichern. Die Frage, die sonst so viel Schwierigkeiten zu machen pflegt, ist bereits erledigt; das Denkmal — voraussichtlich wird es ein Standbild sein — kommt in die reizenden Anlagen auf der Brühl'schen Terrasse zwischen dem Belvedere und dem Albertinum zu stehen.

* **Interessanter Pressproceß.** Das Schöffengericht in Charlottenburg hat am Mittwoch ein Urtheil gefällt, welches in literarischen Kreisen ein gewisses Aufsehen machen wird. Karl Bleibtreu, zu dessen Gepflogenheiten es gehört, auf jede Kritik, die ihm nicht gefiel, — und ihm gefiel keine Kritik, in der er nicht zum Mindesten ein Genie genannt wurde — brieflich oder auch in Veröffentlichungen verschiedener Art zu antworten, war der Ansicht gewesen, daß der Schriftsteller Otto von Leizner ihn nicht nach Gebühr gewürdigt habe. Die Folge hiervon und von ähnlichen Wahrnehmungen war, daß Karl Bleibtreu ein Werk verfaßte, welches er „Größenwahn“ betitelt und einen Roman nannte. In diesem sogenannten

Roman hielt Karl Bleibtreu mit allen Deuten, die ihn kritisch geübert hatten, Generalabrechnung in der Weise, daß er sie porträtirte und dabei nicht gerade schmeichelnd verfuhr. Die wenigen Leser des genannten Romans erkannten ganz genau, wen der Verfasser gemeint habe, und der Karl Bleibtreu seinem Porträttalent nicht sehr getraut hatte, so kam er dem Verständniß dadurch zu Hilfe, daß er die Namen der Porträtirten auch in dem Roman nur unbedeutend änderte. Am übelsten war Otto von Leizner fortgekommen, der in dem Roman als Feiglar figurirte und welchem Herr Karl Bleibtreu die schlimmsten ehrenrührigsten Dinge nachsagte. Herr Leizner rief den Schut der Gerichte an, verklagte Karl Bleibtreu wegen Verleumdung, und das Schöffengericht hat eine Verurtheilung Bleibtreu's zu einem Monat Gefängniß ausgesprochen, gleichzeitig auf Vermeidung des Werkes erkannt, welches als eine Schmähschrift charakterisirt wurde.

* **Ein „kritischer Tag“.** Schon vor mehr als Jahresfrist hat Rudolf Falb den 4. November als einen „kritischen Tag“, d. h. als einen solchen Tag bezeichnet, um welchen, nach der Theorie vom Einfluß des Mondes auf das Wetter, wahrscheinlich ungewöhnliche atmosphärische Erscheinungen eintreten müssen. Der am Samstag nach ungefähr neun warmen und windstillen Tagen eingetretene urplöglige Wettersturz, der sich so ziemlich über ganz Europa zu erstrecken scheint, ist eine neue beblüffende Bestätigung der Falb'schen Theorie. Wie wir Wiener Blättern entnehmen, fügte es sich, daß Rudolf Falb gerade am Samstag, also am Vorabend des sich bereits bemerkbar machenden kritischen Tages, in Wien einen öffentlichen Vortrag hielt. Falb wußte bei dieser Gelegenheit mehrere neuentdeckte Thatsachen anzuführen, welche seine Theorie in auffälliger Weise bestätigten. So fand der Astronom Best in Petersburg, daß die Geschwindigkeit der Winde beim Neumond und nach dem Vollmond am größten sei, während Professor Sohnde in Jena durch seine Beobachtungen den Zusammenhang der Wintergewitter mit den Einwirkungen des Mondes bestätigte. Nicht minder bemerkenswerth ist die erst jüngst bekannt gewordene Thatsache, daß auf Patavia die größten Regengemengen zur Zeit des Voll- und Neumondes fallen, und ganz neu ist die durch eine wissenschaftliche Schiffs-Expedition gemachte Beobachtung, daß eine regelmäßige Beeinflussung des Golfstromes durch den Mond stattfindet und daß demzufolge der Golfstrom bei Neumond am schnellsten fließt. Falb erinnerte daran, daß unmittelbar nach einem der letzten „kritischen Tage“, nach dem 18. October, am 19. October heuer der erste Schnee in Wien gefallen ist. Er machte endlich darauf aufmerksam, daß der 1. Januar des Jahres 1889 ein „kritischer Tag“ sei, der sich vielleicht vom 30. December an durch ein Wintergewitter oder durch starke Niederschläge fühlbar machen werde. Im weiteren Verlaufe seines Vortrages zählte Falb gerade die Explosionen schlagender Wetter und die Ruben-Katastrophen auf, die während der letzten Jahre mit „kritischen Tagen“ zusammengefallen waren, als der Saalbesucher eintrat und dem Vortragenden einen Brief überreichte. Falb öffnete denselben, warf einen Blick hinein und sagte dann zum Publikum: „Ich habe hier eine Mittheilung erhalten, die mit dem Gegenstande meines Vortrages im engsten Zusammenhange steht. Man mir schreibt, ist soeben folgendes Telegramm aus Paris eingetroffen: „In den Kohlengruben von Campagnac hat eine Explosion schlagendes Wetter stattgefunden, wobei 40 Personen getödtet worden sind.“ Das Eintreffen dieser Nachricht liebte, wie die „Neue Freie Presse“ constatirt, geradezu den Eindruck eines dramatischen Effectes auf das Auditorium aus.

Vom Büchertisch.

* Von A. Henschel's Skizzenbuch, dessen beide ersten Bände so großen Anhang gefunden haben, ist im Verlage von M. Henschel in Frankfurt a. M. eben der dritte Band, bestehend aus dreißig Bildern, erschienen.

* Von Fritz Mauthner erscheint demnächst im Verlage von F. und P. Lehmann in Berlin eine Broschüre: „Schmod oder die literarische Carrière der Gegenwart“. Die Schrift, eine Satire, ist sechs Druckbogen Octav umfaßt.

* Nummer 45 der „Dramaturgischen Blätter und Bühnen-Rundschau“, herausgegeben von der „Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger“, redigirt von Raphael Löwenfeld (Berlin, Verlag von F. V. Günther & Sohn), hat folgenden Inhalt: Robert Prütz. Der Naturalismus auf der Bühne. — B. Hertel: Freie Vereinigungen deutscher Schauspieler. — Maximilian Harden: Otto Brahm's Schicksal. — Feuilleton: Julius Weil: Der große Schmerz. — Offener Sprechsalon. — Karl Pauli: Zur Delegirten-Versammlung. — Neue Bücher. — Neue Aufführungen. — Chronik. — Mittheilungen der „Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.“

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** stattete dieser Tage in Gemeinschaft mit der Kaiserin Friedrich dem Atelier des Berliner Bildhauers Professor Begas einen längeren Besuch ab. Als der Kaiser die Statue in ihren Wagen zurückbegleitete, wurde von dem auf der Straße angeammelten Publikum die besonders herzliche Art und Weise bemerkt, mit der sich Beide von einander verabschiedeten. Der Kaiser küßte seiner Mutter ehrfürchtvoll die Hand, worauf ihn dieselbe ihre Brust zog und zärtlich küßte. — Auf Anfrage der Deutschen Studentenschaft an den Oberhofmarschall über etwaige Vorstellungen für den Kaiser in Dresden erfolgte die Antwort, der Kaiser lehne jede Donation anlässlich seines Jagdaufenthalts dankend ab.

* **Fürst Bismarck** ist, dem „Frankf. Journ.“, zufolge von der theologischen Fakultät der Universität Siegen zum Ehren-doctor ernannt worden.

* **Das preussische Episcopat an den Kaiser.** Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlicht eine Ergebenheits-Adresse des preussischen Episcopats d. d. Fulda 29. August und die Antwort des Kaisers an den Kölner Erzbischof. Die Bischöfe sprechen die Zuversicht aus, daß unter der Regierung des Kaisers die friedlichen, wohlwollenden Beziehungen zwischen Kirche und Staat, deren erste Strahlen den letzten Lebensabend seines höchstseligen Großvaters verschönerten, sich befestigen und ausgestalten werden als sicherer Hort in der Sturmfluth umsturzdrohender Lehren und Ideen der Gegenwart. Der Kaiser dankt für die Beileidsbezeugungen und Segenswünsche des Episcopats bei seiner Thronbesteigung. Der Kaiser hegt, da er die Glaubensfreiheit seiner katholischen Unterthanen durch Recht und Gesetz gesichert weiß, die Zuversicht auf dauernde Erhaltung des kirchlichen Friedens.

* **Dem Reichstag** wird außer den bereits bekannten Gesetzentwürfen großes gesetzgeberisches Material in der bevorstehenden Session nicht zugehen. Bei seinem Zusammentritt am 22. d. M. wird der Reichstag den Reichshaushalt, das Genossenschaftsgesetz und das Gesetz betr. die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter vorfinden. Binnen Kurzem wird ihm dann auch die Novelle zum Krankenkassengesetz, welche bereits fertiggestellt ist, zugehen; hiermit ist aber die Zahl der Hauptarbeiten für diese Session erschöpft.

* **Neue Consulate.** Dem Vernehmen nach wird die Errichtung von neuen Consulaten in Nisch und Pretoria seitens des Reichs beabsichtigt.

* **Anti-Sklavereibestrebungen.** Eine kürzlich in Freiburg i. Br. abgehaltene öffentliche Versammlung unter dem Vorsitz des General v. Glümer, welche von gegen 3000 Personen besucht war, schloß sich einstimmig der Kölner Resolution über die Sklaverei in Afrika an.

* **Zum Preßgesetz.** Das „Berl. Tageblatt“ will von allerlei Gerüchten geplanter rückläufiger Maßregeln gegen die Presse, Wiedereinführung des Zeitungstempels, Cauttionen zc. wissen, wovon sonst nichts bekannt ist.

* **Krankenkassen-Gesetz.** Dem Vernehmen nach dürfte den Bundesrath demnächst eine Novelle zum Krankenversicherungsgesetz beschäftigen, welche dem Reichstag in dieser Session zugehen soll.

* **Für die Emin Pascha-Expedition** hat der Großherzog von Hessen einen Beitrag von 1000 M. spendet und damit sein warmes Interesse für das nationale Unternehmen in hohem Maße zu erkennen gegeben.

* **Herabsetzung der Retourbilletpreise.** Auf den preussischen Staatsbahnen steht eine Herabsetzung der Retourbilletpreise bevor. Der Eisenbahnminister hat die königlichen Eisenbahn-Directionen angewiesen, zum 1. April 1889 die Retourbilletpreise umzurechnen und als Einheitsätze für die erste Classe 12 Pf., für die zweite 9 Pf. und für die dritte Classe 6 Pf. pro Berlin und Kilometer anzunehmen. Die Retourbillette sollen Gültigkeit zu allen Zügen haben.

* **Zur ostafrikanischen Frage.** Nach Meldungen aus Sansibar soll die internationale Blokade der ostafrikanischen Küste bald nach dem Eintreffen des dort am 13. d. M. erwarteten englischen Schiffes „Agamemnon“ beginnen. Die „Nat.-Ztg.“ tritt in einem Leitartikel der „Times“ gegenüber sehr lebhaft dafür ein, daß die ostafrikanische Gesellschaft auch während der Blokade das Recht habe, in ihrem Gebiete auf eigene Hand Ordnung zu schaffen. Das Abkommen über die internationale Blokade besage nur, daß keine gemeinsame militärische Action auf dem Lande zur Unterdrückung des Sklavenhandels erfolgen soll. Es bedeuere aber nicht, daß irgend eine der vereinigten Mächte darauf verzichte, in ihrem ostafrikanischen Gebiete zu Lande für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Es wäre eine Farce, wenn man Deutschland zumuthen wollte, darauf zu verzichten, daß die deutschen Kriegsschiffe zeitweilig Mannschaften landen, um die deutsche Autorität in den Häfen des deutschen Gebietes wieder herzustellen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Präsident des Wiener Abgeordnetenhauses, Smolka, antwortete auf die Forderung

der Jungeschehen, um Aufnahme der nicht deutschen Reden im Sitzungs-Protokoll mit dem Hinweis auf die absolute technische Unmöglichkeit. Der Vorgang würde auch auf den ersprießlichen, sachgemäßen Gang der Verhandlungen von größtem Schaden sein. — Die „Pol. Corr.“ dementirt die Meldungen von einer angeblich bevorstehenden Seereise der Kaiserin Elisabeth bis Indien oder gar bis America. Die Rückkehr der Kaiserin nach Wien werde Anfang December erwartet.

* **Frankreich.** In Folge des Senatsbeschlusses auf Einstellung der Pariser Polizei-Ausgaben in das Staatsbudget hat der Staatsrath auf Antrag Floquet's die Prüfung des Entwurfs eines Decrets, durch welches gewisse Abtheilungen der Pariser Polizei-Präfectur auf die Präfectur des Seine-Departements übernommen werden sollten, einstweilen verschoben. — Die Kammer beschloß, am Montag zur abermaligen Wahl von Vicepräsidenten und Quästoren zu schreiten, da weder Anatole de la Forge noch Madier de Montjeau und Mahy die Wiederwahl angenommen haben.

Die Kammer erledigte fast ohne Debatte das Justizbudget. Bischof Freppel flagt über die Zunahme der Auswanderung trotz der Abnahme der Bevölkerung und verlangt Maßregeln gegen die Auswanderungs-Agenturen. Der Staatssecretär des Innern antwortet, daß die Regierung den in denselben zu Tage tretenden Mißbräuchen entgegenzutreten werde. Die Verammlung geht darauf zur Diskussion des Kriegsbudgets über. Mariunprey tritt eingehend die Verwaltungsmethode des Civil-Kriegsministers Frencinet, die derselben centralisirt und der Controle entzogen habe. Frencinet vertheidigt in langer Rede sein System und erklärt, daß, so lange die europäische Lage sich nicht ändere, Frankreich unmöglich in den zu seiner Vertheidigung nöthigen Anstrengungen nachlassen könne. Man habe jedoch die von ihm geforderte Summe für außerordentliche Ausgaben übertrieben, er verlange nur 500 Millionen.

* **Belgien.** Die „Gazette“ bringt aus Kreisen der Congo-Regierung eine Entgegnung auf den Bericht der „Times“, in welchem gegen die Anwerbung von Sanftbariten für die Dienste des Congo-Reiches geäußert wurde. Diese Recrutirungen seien nothwendig und den Besitzungen des Sultans von Sansibar nützlich. Angesichts der Ereignisse in Ostafrika und vom Gesichtspunkte der Aufrechterhaltung der Ordnung in den Centralprovinzen wäre es ein schwerer Fehler, sich der Anwerbung neuer Freiwilliger zu widersetzen. Es sei dringend nothwendig, immer mehr die europäischen Posten zu verstärken, um die Fortschritte der Sklaverei nach dem Westen zu verhindern.

* **Rußland.** Anknüpfend an verschiedene Meldungen auswärtiger Blätter über eine angeblich kriegerische Rede des Generals Gurko sagt das „Journal de St. Petersburg“, es gehöre eine große Unwissenheit oder Unredlichkeit dazu, um ein derartiges Geschwätz zu glauben oder zu verbreiten.

* **Serbien.** Aus Athen wird gemeldet, daß König Georg dem serbischen Specialgesandten, Oberst Franssowic, einen freundschaftlichen Brief an den König Milan übergeben habe.

* **Bulgarien.** Die Sobranje hat dem Fürsten in feierlicher Weise ihre Adresse auf die Thronrede überreicht. Ein Vertrauensvotum für die Politik Stambulow's enthält die Adresse nicht. Ein großer Theil der Deputirten ist mit der Regierungsweise Stambulow's ganz und gar nicht einverstanden und man würde sich wohl hüten, ihm ein Vertrauensvotum auszudrücken, auf der anderen Seite aber weiß man ganz genau, daß der Nachfolger Stambulow's die Zügel ebenso stramm anziehen, ein Systemwechsel daher nicht eintreten würde.

* **Türkei.** Einer Depesche des Gouverneurs von Skutari zufolge ist die vollständige Unterwerfung der Miriditen endlich gelungen; die von ihnen gestohlenen Herden und Güter wurden den Albanesen zurückgegeben. — Infolge neuer strenger Weisungen des Finanzministers sind die Zehnteneingänge auf die russische Kriegs-Geschädigung jetzt regelmäßig. Schwabach (Vertreter des Hauses Bleichröder in Berlin) bleibt noch einige Tage in Konstantinopel, um die zwischen der Regie und der Pforte schwebenden Fragen vor Einberufung der Generalversammlung lösen zu helfen.

* **Portugal.** Der Kriegsminister Jannuario hat demissionirt. Wie es heißt, würde General Castro an seine Stelle treten.

* **Griechenland.** Die amtliche Zeitung der griechischen Regierung veröffentlicht die Verlobungs-Anzeige der Prinzessin

Alexandra von Griechenland mit dem russischen Großfürsten Paul.

* **Schweden.** Die Deputation der schwedischen Marine, welche sich am 16. d. Mts. nach Berlin begibt, um Kaiser Wilhelm als Admiral der schwedischen Marine zu begrüßen, besteht aus dem Vice-Admiral Lagererantz, Commandeur-Capitän Klinkberg, Capitän Dryffen und Lieutenant Ugala.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 12. Nov. Derselbe war mit 375 Ochsen, 25 Bullen, 652 Kühen, Rindern und Stieren, 344 Kälbern, 1214 Hammeln und 632 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 64—66 M., 2. Qual. 57—60 M., Bullen 1. Qual. 41—42 M., 2. Qual. 38—40 M., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 42—46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 58—60 Pf., 2. Qual. 52—55 Pf., Hammel 1. Qual. 56—58 Pf., 2. Qual. 30—35 Pf., Schweine 1. Qual. 54—55 Pf., 2. Qual. 52—54 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Rochester (Staat New-York) brach am 11. Nov. in einer Manometer-Fabrik Feuer aus. Die in der Fabrik Beschäftigten versuchten sich zu retten, indem sie durch die Fenster sprangen, 12 Personen wurden jedoch durch den Einsturz der Fabrik getödtet und 20 verwundet. Man glaubt, daß 21 weitere Personen, die noch fehlen, unter den Trümmern begraben sind. — Aus Salgo-Tarjan (Ungarn) wird gemeldet, daß es gelungen sei, sämtliche 20 vermischten Arbeiter zu retten, welche 48 Stunden unter furchtbaren Qualen in einem überschwemmten Bergwerkschachte zurückgelassen waren und deren Tod bereits als sicher angenommen wurde. Die Katastrophe hat somit kein einziges Menschenopfer gefordert. — Der aus dem Gefängnis in Germersheim ausgebrochene Raubmörder Mohr wurde in Dammheim verhaftet und nach Ludwigshafen verbracht. — Die Oster-Insel im Stillen Ocean, von Santiago 2200 Seemeilen, von Tahiti 1800 Seemeilen entfernt, ist im Juni d. J. durch die chilenische Regierung annektirt worden. Der Commandant eines chilenischen Kriegsschiffes fand auf der von Indianern bewohnten Insel 17,000 Schafe und 2000 Stück Rindvieh vor. Ein Detachement wurde gelandet, eine Messe unter freiem Himmel gelesen und darauf „unter dem Befehl der Eingeborenen“ die chilenische Flagge gehißt. — Bei einem nächtlichen Brande in Liebenwerda bei Görlitz kamen der Kreis-Physikus Dr. Meyer mit Frau, Kindern und Dienboten um's Leben.

* **Der große Berliner Postdiebstahl** hat sich in seinen Einzelheiten wie folgt abgepielt: Schröder, der schon bei seiner ersten Collision mit dem Strafrichter eine ungemene Durchtriebenheit befunden, hat thatsächlich mit seinen Genossen den großen Coup von langer Hand vorbereitet. Ihm war, da er Jahre lang bei dem Berliner Hauptpostamt beschäftigt gewesen, sehr wohl bekannt, in welcher Weise die Ablieferung der mit den Courierszügen eingetroffenen Postbeutel erfolgt. Um nach seiner Richtung den Verdacht der Thäterschaft auf sich zu lenken, hatte er bei seiner Abreise aus Hamburg erklärt, er begebe sich auf acht Tage nach Kiel, um dort angeblich bringende Geschäfte abzuwickeln. In Wirklichkeit fuhr er nach Berlin, um sich zunächst als Postbeamter einzustellen. In der Rosenstraße bei einem Rückkaufshändler verschaffte er sich eine ihm passende alte Postuniform, für welche er 14 M. bezahlt hat. Darauf verabredete er mit seinem Genossen Bruun das Weitere. Um in keiner Weise bei der Durchsicht und Vertheilung des Raubes geizig zu werden, mietete er unter anderem Namen in der Landsbergerstraße ein möblirtes Zimmer, wo das Paar sich zeitweise aufhielt. Eine polizeiliche Anmeldung wurde natürlich geflissentlich unterlassen. Beide hatten sich auch Hauschlüssel geben lassen, um auch Nachts ungehindert passieren zu können. Danach war im Voraus geplant, den Coup bei einem Nachcourierszuge in Ausführung zu bringen. Bruun mußte in der kleinen Poststraße, nach welcher Seitenfenster hinausgehen, Aufstellung nehmen und so lange warten, bis ihm aus einem Fenster, welches auf einen Treppenhals mündete, der entwundene Sack zugeworfen wurde. Da die kleine Poststraße eine sehr stille und verkehrlose Gasse ist, so ließ sich das ohne sonderliche Schwierigkeiten durchführen. Inzwischen orientirte sich Schröder über die Räumlichkeiten und machte sich auf dem Flur der Treppe zu schaffen, welche an einem Fenster der kleinen Poststraße vorbei nach den Ablieferungs- und Vertheilungsräumen hinaufführt. Als der Wagen mit dem hannöverschen Postcourier einließ und der dazu gehörige Kutscher mit dem Schaffner eben unweit dieses Flures stillhielt, trat Schröder entblößten Hauptes eilig hinzu und sagte hastig, aber mit voller Sicherheit: „Na, wo sind denn die Beutel? Oben warten sie schon drüß!“ Der Schaffner, der ihn in Folge dessen für einen oben beschäftigten Beamten halten mußte, entgegnete bereitwillig: „Na, dann sag man zu!“ und indem er sich gleich dem Kutscher mit mehreren Postbüchsen belud, überließ er dem frechen Gauner den Rest. Alle drei schritten jetzt eilfertig die Treppe hinauf, wobei Schröder, indem er zu stolpern fingirte, es so einzurichten wußte, daß er schon auf dem Hofe in einer Entfernung zurückblieb, die den beiden Anderen nicht gestattete, ihn zu erkennen. Auf dem Hofe waren übrigens noch viele andere Beamte und Kutscher beschäftigt, so daß es Wunder nehmen muß, daß ihn dort nicht irgend Jemand erkannt und dingfest gemacht hat. Auf dem Treppenhals, an dem bewußten Fenster angekommen, öffnete er dasselbe

geräuschlos und verständigte sich mit seinem Complicen darüber, ob er den übrigens nicht sehr großen Beutel, unbemerkt durch das Pfanzant, ihm zuwerfen konnte. Der Augenblick muß sehr günstig gewesen sein, denn der Wurf gelang nach dem Wunsch der Verbrecher, und wenige Sekunden später hatte Schröder, der das Postgebäude durch das Hauptportal in der Spandauerstraße verlassen, seinen Genossen an der Ecke des Neuen Marktes eingeholt. Dieser hatte eine große Reisetasche, in welcher er den Beutel versteckte, und Beide gingen nun zu Fuß, um die Nachforschung zu erschweren, nach ihrer Wohnung in der Landsbergerstraße, wo sofort die Durchsicht und Vertheilung des Raubes stattfand. Nachdem sie die Baareinlagen und sonstigen Werthpapiere herausgenommen, begaben sie sich nach dem Kanal und warfen den Beutel hinein, wahrscheinlich in der Voraussetzung, daß derselbe erst nach längerer Zeit aufgefunden werden könnte. Dann fuhrn sie nach Hamburg zurück. Inzwischen ist festgestellt worden, daß Schröder am Tage vor der Ausführung bereits im bürgerlichen Anzuge auf dem Posthofe und dem in Frage kommenden Flur gesehen worden ist, und so erklärt es sich, daß, als das Fehlen des Beutels oben bemerkt wurde, der Verdacht sofort auf ihn fallen mußte. Die Verweigerung des betroffenen Postschaffners und des Kutschers ist nicht zu schillern. Eingeschaltet zu werden verdient hier, daß jeder Beutel, den der Verbrecher auch gefaßt haben mochte, die kostbarsten Werthe enthielt. Es mußte das dem Schröder natürlich bekannt sein. Als die Criminalpolizei schon nach wenigen Minuten von dem Verbrechen in Kenntniß gesetzt wurde, telegraphirte sie sofort nach Hamburg mit der Anfrage, ob Schröder sich etwa auf einige Zeit von Hamburg entfernt habe. Dies wurde unter Hinweis auf dessen angebliche Kieler Reise bejaht, und nun reiste der bewährte Criminal-Commissar Bismann sofort nach Hamburg, um die ferneren Ermittlungen in die Hand zu nehmen. Der weitere Verlauf der Sache ist bekannt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schwurgericht.** Sitzung vom 12. November. Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus den Herren Landgerichts-Director Meind als Vorsitzender, den Herren Landgerichtsrath Keutner und Landrichter Wilhelm als Beisitzer, sowie Herrn Actuar Münch als Gerichtsschreiber. Die öffentliche Anklage wird durch den Ersten Staatsanwalt, Herrn Geh. Justizrath Morig vertreten. Zur Bildung der Geschworenenbank werden folgende Herren ausgelost: 1) Bürgermeister und Landwirth August Mehl von Brehm, 2) Ingenieur Ferdinand Kunz von Niederseifers, 3) Rentner Theodor Schäfer von Wiesbaden, 4) Anton Brandscheid von Ahmannshausen, 5) Rentner Wilhelm Schütz von Wiesbaden, 6) Andreas Wagner von Griesheim, 7) Carl Dienstbach von Lingen, 8) Wilhelm Strecker von Walsdorf, 9) Landmann Fr. Wilhelm Wintermeier II. von Dohheim, 10) Bürgermeister Carl Keil von Gleberg, 11) Landwirth Busch von der Landthener Mühle bei Altmelnau, 12) Gutsbesitzer Carl Horn von Johannisberg. — Der erste Fall der dritten Schwurgerichtsperiode bildet eine Meineidsgeschichte. Auf der Anklagebank nimmt ein junger, intelligent aussehender Mann Platz. Aus der Feststellung seiner Personalien ergibt sich, daß es der Mechaniker Carl Göbel aus Kloppenheim ist. Er ist geboren am 3. Februar 1866, nicht Soldat gewesen, hat eine Mutter, welche Wittve ist, und besitzt bis jetzt noch kein Vermögen. Göbel ist noch nicht vorbestraft. Er wird beschuldigt, am 17. Juli d. J. vor dem königl. Schöffengericht zu Wiesbaden einen von ihm geleisteten Eid durch ein wesentlich falsches Zeugniß verletzt zu haben. Göbel bekennt sich hierzu nicht schuldig. Der Anklage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde. Am 1. April d. J., dem ersten Osterfeiertage, waren schon Nachmittags im Gasthause „Zum Schwanen“ in Kloppenheim die jugendlichen Dicksöpfe aneinander gerathen, ohne daß jedoch ernstliche Ausschreitungen vorgekommen wären. Am Abend gegen 10 Uhr fanden der Angeklagte und sein Freund Ungeheuer vor dem Gasthaus „Zum Schwanen“ auf der Straße. Sie geriethen mit dem Schreinergehilfen Kunz in einen Disput, dessen Veranlassung eine Kumpel des Kunz war, die Göbel absichtlich herbeigeführt hatte. Ohne auf diese Ungebührlichkeit des Göbel zu achten, setzte Kunz seinen Weg fort, bei seiner kurz darauf erfolgten Umkehr wurde er jedoch wiederum von Göbel auf dieselbe Weise beleidigt. Er fragte ihn, was das zu bedeuten habe, worauf Göbel erwiderte, er solle ihm aus dem Wege gehen. Der hierauf entstandene Wortwechsel hatte auch den Schreinergehilfen Mauer angezogen, welcher indeß ca. zwei Schritte von den drei Wortkämpfern stehen blieb. Plötzlich zog Ungeheuer einen Knüttel unter seinem Rocke hervor, schlug um sich und traf beim zweiten Ausholen den ankommenden Mauer so unglücklich, daß dieser bewußtlos zusammenbrach. Auf Anzeige des verletzten Mauer wurde gegen Ungeheuer Untersuchung eingeleitet und Termin zur Hauptverhandlung vor dem königl. Schöffengericht auf den 17. Juli 1888 anberaumt. Einige Tage vor diesem Termine wurde von dem Vertheidiger des Ungeheuer der Antrag gestellt, den Göbel als Zeugen zu laden, derselbe könne bekunden, daß Mauer im scharfen Schritt mit ausgebreiteten Armen auf den Ungeheuer zugekommen, in drohender Haltung auf ihn zugegangen sei und mit ziemlich drohender Stimme gerufen habe: „Was gibst hier?“ Im Termine vom 17. Juli wurde Göbel als letzter Zeuge vernommen. Er hatte vorher den Zeugeneid geleistet und behauptete, überall die reine Wahrheit zu bekunden. Göbel sagte nun wie oben angegeben aus. Diese Aussage stand aber im directen Widerspruch mit denjenigen der anderen Zeugen. Es wurde nämlich behauptet, der Mauer hätte ganz ruhig dagestanden, plötzlich wäre er über den Kopf geschlagen worden und zusammengefallen. Von dem Herrn Vorsitzenden wurde Göbel auf diesen Widerspruch aufmerksam gemacht und nochmals unter Verwarnung vor Meind und unter Hinweis auf den geleisteten Eid protocollarisch vernommen. Er machte dieselbe Aussage und behauptete, daß dies die reine Wahrheit sei. Als des Meinds höchst verdächtig, wurde Göbel in der Sitzung vom 17. Juli c. verhaftet, Ungeheuer aber wegen Körperverletzung mittelst eines gefährlichen

Werkzeuges zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Göbel ist nun mit Ungehauer befreundet und mit demselben zusammen im „Turn-Verein“ gewesen. Es liegt deshalb die Annahme nahe, er habe seinem Freunde durchhelfen wollen, was er jedoch heute bestritt. Er gibt auch heute an, es wäre dunkel gewesen, jedoch er den Vorgang nicht genau gesehen habe, allein es wäre ihm später so erzählt worden, wie er ausgesagt habe. Belastend für Göbel ist auch, daß er an dem Tage, an welchem Ungehauer in der fraglichen Sache vom Bürgermeister vernommen wurde, mit Ungehauer allein nach Erbenheim gegangen war. Göbel hat übrigens schon am Tage nach der Fidesleistung, am 18. Juli, dem Herrn Untersuchungsrichter ein umfassendes Geständniß abgelegt, worin er seine Aussage als wesentlich falsch bezeichnete, auch daß Ungehauer sich ohne Veranlassung nach dem Mauer umgewandt und geschlagen hätte. Es wäre so dunkel gewesen, daß er den Mauer nicht habe sehen können, noch viel weniger, ob derselbe in drohender Haltung angekommen sei. Für sein Vernehmen konnte er keine andere Erklärung geben, als daß er zum ersten Male vor Gericht gewesen und deshalb befangen und bestürzt gewesen sei. Er gab auch zu, vor dem Meinde verwarnt, aber er will dazu von Niemandem bestimmt worden sein. Göbel will geglaubt haben, er müsse auf seiner Aussage bestehen bleiben, habe schon einen Meineid geschworen und könne seine Aussage nicht mehr zurücknehmen. Nach 3/4-stündiger Verhandlung konnten sich die Geschworenen zur Verurtheilung zurückziehen. Der Spruch lautete auf Verjahung der Schuldfrage und Verneinung der Frage nach Bewilligung milderer Umstände. Nach dem Antrage der Kgl. Staatsanwaltschaft wurde darauf Göbel zu 1 Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Geste Vormittag 9 1/2 Uhr: Verhandlung gegen den Vitterhöder Christian Prig von Ausspach wegen Nothzucht.)

B-n. Aus dem Oberverwaltungsgericht. Der Schlossermeister Steiger in Wiesbaden erhielt am 17. Februar 1888 die am 6. Februar nachgesuchte baupolizeiliche Erlaubniß zur Errichtung zweier Wohnhäuser auf seinem an der Gustav-Adolfstraße belegenen Grundstück. Der Nachbar des St., Postsecretär B., beschwerte sich hierauf bei dem Regierungs-Präsidenten dafelbst, weil das auf der Bauezeichnung unter No. 2 verzeichnete Wohnhaus des St. den Bestimmungen der am 11. Februar 1888 in Kraft getretenen neuen Baupolizei-Ordnung vom 2. desselben Monats nicht entspreche, da dasselbe nicht die zulässige Höhe der Gebäude und Stockwerke innehalte. Auf Anweisung des Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden eröffnete hierauf der Polizei-Präsident unterm 14. April 1888 dem St., daß das auf der Bauezeichnung unter No. 2 aufgeführte Wohnhaus den Bestimmungen der inzwischen in Kraft getretenen Baupolizei-Ordnung nicht entspreche, daher der bezüglich desselben ertheilte Bauconsens zurückgenommen werde, und er stelle ihm anheim, ein neues Bauprojekt zur Genehmigung einzureichen. Mit einer Beschwerde von dem Ober-Präsidenten für die Provinz Hessen-Nassau unterm 23. Mai 1888 abgemessen, klagte St. gegen den letzteren auf Aufhebung des Bescheides desselben und der auf Anweisung des Regierungs-Präsidenten von dem Polizei-Präsidenten unterm 14. April 1888 erlassenen Verfügung. Das Ober-Verwaltungsgericht (III. Senat) erkannte am 5. November 1888 auf Klageabweisung mit folgender Begründung: Die Klage richtet sich gegen eine Verfügung des Regierungs-Präsidenten, gegen dergleichen Verfügungen sind aber die im §. 127 des Landesverwaltungsgegesetzes gegen polizeiliche Verfügungen gedachten Rechtsmittel nicht gegeben. Wollte man aber annehmen, daß die Klage gegen die Verfügung des Polizei-Präsidenten gerichtet ist, so hat Kläger nicht den Instanzenzug innegehalten, denn er mußte gegen diese Verfügung zuerst die Beschwerde bei dem Regierungs-Präsidenten und, von demselben abschläglich beschieden, bei dem Ober-Präsidenten einlegen und konnte dann gegen den Bescheid des letzteren die Klage anstellen.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 12. Nov.** Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag wurde gestern hier unterzeichnet.

* **Marseille, 12. Nov.** Bei dem gestrigen royalistischen Bankett sprach der Deputirte Marquis de Breteuil seine feste Ueberzeugung aus, daß die Monarchie allein Frankreich groß und glücklich machen könne. Indem er seine ehrsüchtige Anhänglichkeit an den Grafen von Paris hervorhob, betonte er die immer mehr anwachsende Unzufriedenheit des Landes. Jedermann wisse, daß ein Wechsel in der Regierung nahe bevorstehe. Die Conservativen hätten versucht, sich mit den gemäßigten Republikanern in's Einvernehmen zu setzen, aber der Versuch sei mißglückt, übrigens seien die gemäßigten Republikaner in Mißcredit gerathen. Der Marquis de Breteuil spricht sich ferner über die Eintracht der Conservativen gegenüber dem gemeinsamen Feinde, welcher die regierende Partei sei, lobend aus. Man müsse den Feind zuerst aus seiner Stellung vertreiben, alsdann werde auch die Nation ihr Urtheil sprechen. Uebergehend auf Boulanger sagt Redner, der General sei die von dem allgemeinen Stimmrecht adoptirte Formel, um das gegenwärtige Regime zu verdammen und ein anderes zu fordern. Wir sind nicht die Verbündeten Boulangers, wir beobachten nur sein Treiben und Thun, ohne für die Zukunft irgend welche Verpflichtungen zu übernehmen; man darf nicht dergleichen, daß wir Alles abzulegen haben, bevor wir etwas Neues einsehen. Redner glaubt nicht, daß der Triumph Boulangers den Krieg herbeiführen würde. Europa zweifle nicht an den friedlichen Gesinnungen Frankreichs und dessen Siege auf dem Gebiete des Friedens würden niemals die jetzt regierenden Souveräne alarmiren. Die Wahlen von 1889 würden eine conservative Majorität ergeben, alsdann werde die Dankbarkeit des Landes sich der Monarchie zuwenden, welche Frankreich die Beständigkeit wieder geben werde.

* **Madrid, 12. Nov.** Gestern Abend wiederholten sich die feindlichen Kundgebungen vor dem Gebäude des conservativen Clubs, welches ge-

schlossen wurde. Die Zusammenrottungen dauerten fort trotz der Bemühungen der Polizei, dieselbe zu verhindern. Canovas blieb gestern, Vormittags, in der Wohnung seines Schwiegervaters und begab sich erst Nachmittags zu Wagen in seine eigene Wohnung. Gegen den Wagen, worin auch die Gemahlin Canovas saß, wurden Steine geworfen. Eine Anzahl Studenten und Arbeiter durchzogen unter den Rufen: „Nieder mit den Conservativen!“ die Straßen. Auch die Rufe: „Es lebe die Republik, es lebe Forilla!“ wurden vernommen. Zwei Studenten wurden verhaftet, aber später wieder freigelassen. Vor dem Hause des Republikaners Santa Marta fand ebenfalls eine Kundgebung statt, woran etwa hundert republikanische Personen, wovon mehrere mit Stöcken und Flinten bewaffnet waren, theilnahmen. Der Präfect befehlt gestern, Abends, in Folge der Ausdehnung der Unruhestörungen, nöthigenfalls mit Gewalt vorzugehen, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen. Die Truppen waren in den Kasernen conquiret, die Gensdarmarie und Militärpatrouillen besetzten die Hauptplätze. Der conservative Club veröffentlichte einen Protest gegen die vorgekommenen Ausschreitungen und sprach seine Mißbilligung über die Angriffe auf Canovas aus.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon D. „La Plata“ von Südamerika; in Montevideo D. „Patagonia“ von Liverpool; in Rio de Janeiro D. „Galicia“ von Liverpool; in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in Capstadt D. „Duart Castle“ von London; in Bahia D. „Bahia“ von Hamburg; in New-York die D. „Egypt“ und „Nevada“ von Liverpool, der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg und der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen. Der Hamburger D. „Wieland“ von New-York passirte Scilly.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine sehr interessante, 132 Seiten lange, illustrierte Abhandlung über Taubheit und Ohrengeräusche und deren Heilung ohne Verunstaltung verendet für 25 Pfg. franco **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kollingasse 4. 1906

Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller) welches Mittel reich in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. R. Bod's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4893
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Quittung.

Für die Abgebrannten in Sünfeld sind ferner bei uns eingegangen: Von Ungenannt 1 M., F. S. 20 M., Frn. Dacheder Schwarz 3 M., Ungenannt 2 M., Frau v. Scheibler 5 M., R. N. 3 M., F. S. 3 M., F. J. 10 M., M. G. 1 M., R. N. 1 M. 50 Pf., welches dankend becheinigt wird. Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. November. 194. Vorst. (22. Vorst. im Abonnement.)

Cornelius Vos.

Auffspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg . . .	Herr Ködy.
Prinz Curt von Schöningen-Glansthal . . .	Herr Bed.
Baronin Henriette von Feldheim . . .	Frl. Frühling.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetsrath	Herr Grobeger.
Paula, dessen Tochter . . .	Frl. Lipski.
Arnold Wackers . . .	Herr Neumann.
Cornelius Vos, Maler . . .	Herr Reubke.
Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald . . .	Herr Weibge.
Loni, Stubenmädchen im Hause . . .	Frl. Weiler.
Diener der Baronin . . .	Herr Brüning.
Ein Leibjäger des Herzogs . . .	Herr Spich.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 14. November:
Der Widerspännigen Zähmung.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für die Damen, 8 Uhr für die Herren.
Vortrag des Herrn Predigers Abrecht Abends 8 Uhr im "Hotel Victoria".
Deutscher und österreichischer Alpen-Verein, Section Wiesbaden.
Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Rentner Securius.
Wiesb. Anterföhungs-Bund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Männlicher Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Ahlstein-Club "Riffo". Abends 8 Uhr: Kürsternen und Ringen.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.
Männergesang-Verein "Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein "Neue Concordia". Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein "Alle Union". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein "Liedertrau". Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein "Sida". Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein "Arion". Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Fischer-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

10. und 11. November.	1888.		7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.
	Barometer (mm) . . .	755,2	757,3	755,4	756,0	757,2	755,3	755,9	756,2	
Thermometer (C.) . . .	-2,3	-1,9	+3,1	+3,1	+0,3	+0,3	+0,3	+0,4		
Dunstspannung (mm) . . .	3,3	2,9	2,7	2,9	3,6	3,6	3,2	3,1		
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	85	74	48	51	76	76	69	67		
Windrichtung und Windstärke . . .	O.	O.	O.	O.	O.	O.				
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	schw.	mäh.	schw.	schw.	schw.	schw.				
Regenhöhe (mm) . . .	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter				

Am 10. November: Nachts stellenweise Neif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 4. bis incl. 10. November 1888.**

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Viehmarkt.			IV. Brot und Backf.			V. Fleisch.		
Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.	Waren	höchst. Preis.	niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Agr.			Blumenkohl per Stück	50	20	Ein Hahn	1 80	1 10	Obstfleisch:					
Hafer . . . 100	14 40	13 60	Kopfsalat	8	5	Ein Huhn	2	1 20	v. d. Keule . . p. Agr.	1 44	1 40	Schmalz:		
Stroh . . . 100	8 40	7 20	Gurken			Ein Feldhuhn	1 70	1	Bauchfleisch	1 32	1 20	Speck:		
Heu 100	9	6 60	Grüne Bohnen p. Agr.			Ein Gans	4 50	3 70	Loh- u. Rindfleisch	1 20	1	geräuchert	1 84	1 70
II. Viehmarkt.			Neue Erbsen p. 0,5 Vtr.			Mal p. Agr.	3 60	2 60	Schweinefleisch	1 32	1 20	Schmalz:		
Fette Ochsen:			Wirfung p. St.	9	8	Hecht	2 80	1 60	Kalb- u. Hammelfleisch	1 40	1	geräuchert	1 80	1 60
I. Qual. p. 50 Agr.	65	64	Weißkraut . . . p. Agr.	3	2	Vachfische	- 70	- 40	Schafffleisch	1	- 80	Schmalz:		
II. " " " 50	61	60	Reiskraut p. 50	150	1 40	IV. Brot und Backf.			Hammelfleisch	1 40	1	geräuchert	1 60	1 60
Fette Röhre:			Reiskraut . . . p.	12	10	Schwarzbrot:			Schafffleisch	1	- 80	Schmalz:		
I. Qual. p. 50	55	54	Reiskraut . . . p.	12	10	Langbrot per 0,5 Agr.	- 16	- 13	Dörrfleisch	1 60	1 10	Schmalz:		
II. " " " 50	51	50	Gelbe Rüben	- 12	- 10	Laib	- 57	- 51	Solberfleisch	1 32	1 20	Schmalz:		
Fette Schweine p.	1 8	1	Weißer Rüben	- 12	- 10	Laib	- 14	- 12	Schinken	1 84	1 70	Schmalz:		
Hammel	1 20	1	Kohlrabi (ob. verb.)	- 9	- 8	Rundbrot " 0,5 Agr.	- 51	- 43	Speck (geräuchert)	1 80	1 60	Schmalz:		
Kälber	1 30	1 10	Kohlrabi	- 10	- 5	Laib	- 51	- 43	Schweineschmalz	1 60	1 40	Schmalz:		
III. Viehmarkt.			Breißeelbeeren			Weißbrot:			Hierenfett	1	- 90	Schmalz:		
Butter per Agr.	2 30	1 80	Trauben p. Agr.	1 20	- 36	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	- 3	- 3	Schwarzenmagen:			Schmalz:		
Eier per 25 Stück	2 25	1 40	Äpfel	- 40	- 10	b. 1 Milchbrot 30	- 3	- 3	frisch	1 60	1 60	Schmalz:		
Handkäse 100	8	7	Birnen	- 40	- 10	Weizenmehl:			geräuchert	1 84	1 80	Schmalz:		
Labrikkäse 100	5	3	Äpfelchen p. 100 St.	- 15	- 12	No. 0 . . . per 100 Agr.	88	37	Pratwurrt	1 60	1 60	Schmalz:		
Kartoffeln per 100 Ko.	8 50	6 50	Wollnüsse	- 40	- 20	" I 100	36	34	Fleischwurrt	1 40	1 40	Schmalz:		
Kartoffeln . . . per Kilo	- 16	- 8	Kastanien . . . p. Agr.	- 50	- 36	" II 100	34	30	Leber- u. Blutwurrt:			Schmalz:		
Zwiebeln	- 14	- 12	Eine Gans	6	5	Roggenmehl:			frisch p. Agr.	- 96	- 80	Schmalz:		
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	Eine Gans	2 80	2 80	No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28	geräuchert	1 84	1 60	Schmalz:		
			Eine Taube	- 70	- 50	" I 100	25	24 50				Schmalz:		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cornelius Voss“.
Curaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:
Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
Friedrichstrasse 1 anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr
und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 10. November 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 163.70 bz.
Dulaten	London 20.885 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.55 bz.
Sovereigns	Wien 167.40-45 bz.
Imperialia	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 5. Nov.: Dem Schuhmacher Georg Kleiser e. L.
— Am 6. Nov.: Dem Kaufmann Gustav Adolf Koerwer e. L., N.
Dorothea Philippine Franziska Agnes. — Dem Lindergehälfen Joseph
Schneider e. S., N. Joseph Paul Leonhard.
Aufgeboren. Der Restaurateur Heinrich Matthias Christoph Doffe
aus Barnstorf, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Louise Catharine Amalie
Schaab aus Hattersheim, Kreis H. Höchst, wohnh. zu Hattersheim. — Der
Hausdiener Conrad Theodor Steiner aus Langenschwalbach, wohnh. dahier,
und Anna Maria Kehler aus Ganalgesheim in Rheinbessen, wohnh. zu
Langenschwalbach. — Der Oberkellner Philipp Heinrich Bintenbach aus
Dausenau im Unterlahntrief, wohnh. zu Dausenau, früher zu Coblenz
wohnh., und Susanne Wilhelmine Louise Elbert aus Dausenau, wohnh.
dieselbst, früher dahier wohnh. — Der Kellner Peter Franz Schaaf aus
Ganberg, Kreis Limburg, wohnh. dahier, vorher zu Siedlich wohnh.,
und Anna Margarethe Kern aus Müdershausen im Untertaunusstrief,
wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh.
Verheirathet. Am 10. Nov.: Der verw. Fuhrknecht Christian Groß
aus Hellenhahn, Kreis Wetterburg, wohnh. dahier, und Johannette
Elisabeth Müller aus Nhausen im Oberlahntrief, bisher dahier wohnh.
— Der Kunst- und Handlungsgärtner Johann Heinrich Moriz König aus
Scherstein, wohnh. dahier, und Mathilde Marie Victoria Auguste Stengel
aus Stuttgart, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 9. Nov.: Anna Julie Wilhelmine, geb. Duchter-
handt, Wittwe des Gymnasial-Oberlehrers Eduard Reddig, alt 80 J.
8 M. 23 T. — Mathilde, geb. Schönhardt, Ehefrau des Hausmeisters
Friedrich Wilhelm Deichmann, alt 35 J. 3 T. — Der verw. Privatier
Georg Wilhelm Gödel, alt 63 J. 11 M. 1 T. — Am 10. Nov.: Johanna,
geb. Stritter, Wittve des Bauraths Eduard Bauger, alt 63 J. 11 M. 10 T.

Königliches Landesamt.